

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Nº 224.

Mittwoch den 12. August.

1857.

## Sitzung der polytechnischen Gesellschaft den 20. Februar 1857\*).

Nach Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung wurden als neu aufzunehmende Mitglieder angemeldet:

Von Herrn Dr. Hering: Herr Woldemar Däbris, Comptorist der Meißner Porzellanniederlage.

Von Herrn F. Mönch: Herr Gustav Adolph Rohland, Kunst- und Handsgärtner.

Von Herrn Schuhmachermeister Martin: Herr Kaufmann Gustav Kreuzer und Herr G. Schulze, Strohhutfabrikant.

Hierauf wurde zur Wahl der in der Sitzung vom 6. Februar angemeldeten Herren: Dr. jur. E. E. Heine, Papierfabrikant Stark und Böttchermeister Frey geschritten und dieselben einstimmig zu Mitgliedern der Gesellschaft ernannt.

Im Fragekasten fanden sich folgende vier Fragen:

- 1) Gesehlich müssen die Aschengrubendeckel mit Blech beschlagen sein, würde Wasserglas denselben Zweck nicht erreichen?
- 2) Ist es begründet, daß in der bittern Mandel ein Gift enthalten sein soll?
- 3) Kann das Schmelzen des Silbers mit Coaks der Zähigkeit desselben Eintrag thun?
- 4) Welcher Schmiedeguss ist wohl der passendste, um einem feinen durch einen Rubinsteine gebohrten Löche eine gute dauerhafte Politur zu geben, welche durch Rölbung nicht zu schnell leidet?

Die Beantwortung dieser Fragen soll, wenn die Zeit es gestattet, am Schlusse der Sitzung stattfinden.

Herr G. L. Heppé, Chemiker, spricht über rauchverhüttende Feuerung, sogenannte Rauchverbrennung, und über Heizung mit Gas. Die Frage: „den Rauch der Brennmaterialien zu beseitigen“, hat den Scharfsinn der Techniker schon lange beschäftigt, ohne daß sie bis jetzt als vollkommen genügend gelöst angesehen werden könnte. Es sind jedoch Einrichtungen erdacht worden, die bei möglichster Einfachheit der Construction dem Ziele schon sehr nahe kommen und viel wäre gewonnen, wenn wenigstens diese Einrichtungen in Anwendung kämen. Allein der Besuch der an industriellen Etablissements reichen Städte und Gegenden Sachsen überzeugt uns, daß hier diese Verbesserungen trotz ihrer vielen Vortheile leider noch ganz unberücksichtigt geblieben sind. Eine schwarze düstere Rauchwolke schwelt über jenen Städten und seine Rußtheilchen fallen in weiten Umkreisen nieder und bilden eine schmutzige Decke. Um Leipzig herum entwickeln besonders einige Ziegeleien oft tagelang continuelich Unmassen des dicksten schwärzesten Qualmes, der sich oft über eine halbe Stunde weit fortbewegt.

Außer den mancherlei Unbequemlichkeiten und Aergernissen, welche dies starke Rauchen der Effen den in der Nähe wohnenden Einwohnern verursacht, ist auch hier noch der sehr bedeutende Verlust von Brennmaterial, der für den Fabrikanten durch die unvollkommene Verbrennung entsteht, in Betracht zu ziehen, ein Verlust, der bei den Dampfkesselfeuern 15—20%, bei Ziegeleien noch viel mehr beträgt. Außerdem legen sich theerartige Theile und Ruß häufig an die däheren Wände der Kessel und verhindern als schlechte Wärmeleiter den Heizeffekt sehr beträchtlich.

Sprecher erläutert nun zunächst die Theorie der Verbrennung.

Als Brennmaterialien wendet man hauptsächlich Steinkohle (Coaks), Braunkohle, Torf und Holz an. Die Steinkohle ist der Überrest einer sehr frühen vorweltlichen Vegetation; die Braunkohle ist ein späteres Product und der Torf entsteht vor unserem Auge. Im alltäglichen Leben versteht man unter Verbrennung eine von Licht und Wärme-Entwicklung begleitete Verbindung des Sauerstoffes mit andern, vorzüglich kohlenstoffhaltigen Körpern. Das bei der Verbrennung entstehende Feuer erscheint entweder als ein Glühen, wenn der verbrennende Körper vor dem Verbrennen nicht in den dampf- oder luftförmigen Zustand übergeht, oder als eine Flamme, wenn er sich zuvor in Dampf oder Gas verwandelt. Im ersten Falle tritt die Wärme, welche sich da entwickelt, wo der Sauerstoff den festen Körper berührt, in diesen über und erhitzt ihn zum Glühen. Hat jedoch der verbrennbare Stoff den luftförmigen Zustand entweder ursprünglich oder geht er erst in der Hitze in diesen über, oder bilden sich in der Hitze luftförmige Produkte aus demselben, so entsteht die Flamme an der Grenze zwischen Sauerstoff und dem brennbaren Gase und es werden sowohl die zunächst liegenden Theilchen des unverbrannten Sauerstoffs, als auch die des brennbaren Gases und der neu entstandenen Verbindung ins Glühen gerathen. Die Flamme ist also weiter nichts, als ein Eeglühen gas- oder dampfförmiger Körper, während ihrer Verbindung mit Sauerstoff. Sie besteht aus einem innern, dunkeln, minder heißen Raume, welcher die brennbaren Gase enthält, und einer glühenden Hülle, welche die Grenze bezeichnet, an welcher sich brennbarer Stoff und Sauerstoff berühren und verbinden. Die Produkte von Kohle oder von kohlenstoff- und wasserstoffhaltigen Körpern sind Kohlenoxyd oder Kohlensäure und Wasser. Das Kohlenoxyd entsteht, wenn die Kohle bei schwächerem, die Kohlensäure, wenn die Kohle bei stärkerem Luftzutritt verbrennt. Es ist daher zur vollkommenen Verbrennung nötig, daß eine genügende Luftmenge zuströmen kann. Bei der Verbrennung des Brennstoffes auf dem Herde strömt nun gewöhnlich die Luft durch die Zwischenräume des Rostes ein und kommt hier mit dem brennenden Material in Berührung. Wird nun neues Material aufgegeben, so tritt erstlich in dem Feuerraume, theils durch die frischen Kohlen, theils durch die durch die Ofentür einströmende Luft eine starke Abkühlung ein; ferner bedeckt die Kohle in der Regel die glühende Masse gleichmäßig, verhindert den Durchgang der Luft theilweise und endlich werden durch den Act des Beschickens mit Kohle und durch das Schüren eine große Menge feiner Kohletheilchen mechanisch mit der Luft fortgerissen. Diese eben angeführten Thatsachen sind nun gewöhnlich die Ursachen der unvollkommenen Verbrennung und des Rauchens der Effen. Das frisch aufgeschüttete Brennmaterial wird nun zuerst in dem Maße, als es sich allmälig erwärmt, einen Destillationsprozeß durchzumachen haben und es werden sich hierbei Wasser, brenzbare Oele und verschiedene Kohlenwasserstoffe u. verflüchtigen, welche, so wie auch die mechanisch mit fortgerissenen Kohletheilchen, entweder nicht genug Sauerstoff zu ihrer Verbrennung vorfinden, oder, was jedenfalls gewöhnlich die Ursache ist, aus den oben angeführten Gründen eine zu niedrige Temperatur haben und deshalb nicht mehr verbrennen können; denn nur wenn die Rauchbestandtheile noch die Temperatur von  $430^{\circ}$  C. besitzen, können sie sich bei Berührung mit der Luft noch entzünden.

Nach dieser allgemeinen Betrachtung ging der Sprecher zu der Beschreibung einiger der vorzüglichsten rauchverzehrenden Apparate

\* ) Eingegangen Ende Juli.

D. Med.

über. Eine ziemlich vollkommene Verbrennung oder Entfernung des Rauches kann man erreichen:

- 1) Dadurch, daß man den Rauch der frisch ausgebrannten und angeschürten Kohlen über die bereits verbrauchten leitet.
- 2) Dadurch, daß man durch Kanäle kalte, oder besser noch vorher erwärmte Luft entweder unter dem Brennmaterial oder über oder hinter demselben einströmen läßt.
- 3) Durch Treppenroste.
- 4) Dadurch, daß man den Rauch mit der noch unverbrannten Luft möglichst mischt.
- 5) Durch bewegliche Roste und mechanische Einrichtungen zum Einbringen der Kohle.
- 6) Durch Einführung von Dampfstrahlen in die glühende Kohle.
- 7) Durch Entfernung der Rauchtheilchen aus dem Rauche durch Waschen desselben mit Wasser.

**Das erste Prinzip:** Eine theilweise Rauchverbrennung kann man schon dadurch erzielen, daß man beim Nachlegen der Kohlen die verkoalten Kohlen zurückzieht und die frischen vorn auf den Heerd bringt; die leichteren gerathen allmälig in Brand und der sich entwickelnde Rauch strömt über die glühenden, weiter hinten liegenden Kohlen hinweg und verbrennt wenigstens theilweise. Ein besseres Resultat liefern die Doppelheerde, welche zuerst von Hall, Fairbairn und de Buzonnière empfohlen wurden. Eine feuerfeste Ziegelsteinwand theilt hier nämlich den Heerd in 2 parallele Hälften, von denen jede mittelst eines besondern Kanals mit der Esse in Verbindung steht, aber beide durch eine in der Scheidewand in der Nähe der Ofenthüre befindliche Deffnung vereinigt sind. Wird der Kanal am Ende des einen Heerde abgeschlossen, so haben die Producte der trockenen Destillation oder Verbrennung keinen anderen Ausweg, als durch die Deffnung in der Scheidewand, um dann über das andere Feuer zu gehen und dort verbrannt zu werden. Außerdem sind die Doppelheerde noch mit mancherlei zweckmäßigen Einrichtungen versehen worden, auf deren Besprechung aus Mangel an Zeit nicht speziell eingegangen werden kann. Chantier hat sich eine Einrichtung patentiren lassen, die aus einem geneigten Roste besteht, auf dessen höchsten Theil das Brennmaterial geworfen und nach und nach tiefer geschoben, während oben frisches aufgegeben wird. Durch eine geneigte Platte werden Rauch und Luft zurückgedrückt, nochmals über die glühende Masse geleitet und theilweise verbrannt.

**Das zweite Prinzip:** hat schon Papin zu Ende des 17. Jahrhunderts angewendet und später Watt empfohlen. D'Arcet läßt durch eine dem Heerde gegenüber stehende horizontale Spalte Luft einströmen. Chapman wendete hohle, röhrenförmige Roststäbe an, durch welche er die Luft strömen und hinter dem Heerde austreten ließ, wo sie im erhitzten Zustande mit dem Rauch zusammentreffend die brennbaren Theile desselben entzündet und verbrennt. Billingsly läßt die Luft durch die Thüre eintreten und den Zutritt derselben reguliren, indem in der Thüre durch Metallplatten verschließbare Deffnungen sind; doch hängt hier der ganze Betrieb zu sehr von der Geschicklichkeit und dem guten Willen des Heizers ab. Besser ist noch eine doppelte Ofenthüre, bei welcher die innere Thüre die Deffnungen hat. Das William'sche System beruht darauf, daß in der Feuerbrücke eine Luftkammer angebracht ist, welche die Luft durch eine eiserne Röhre aus der Atmosphäre anzieht. Die Luft tritt aus der Kammer durch eine mit vielen Löchern versehene eiserne Platte aus und verbrennt die vom Roste kommenden Rauchtheile. Combès führt die Luft durch 2 Kanäle, welche hinter der Feuerbrücke ausmünden, an den Seiten des Heerde ein. Priebaur hat ein selbstthätigtes Ventil erfunden, Grard eine Einrichtung mit 6 Feuern und 2 Eßen. Gall wendet auch 2 parallele Heerde an, welche sich jedoch in einem gemeinschaftlich überwölbten Feuerraume befinden, dessen freie Höhe (vom Roste bis zum Scheitelpunkte der Wölbung) auch für die kleinsten Kessel wenigstens 30 Zoll betragen muß. Von dem Feuerraume aus geht ein wenigstens 24 Zoll langer Verbrennungschanal, in welchen zur Verbrennung des Rauches durch Deffnungen erhitzte Luft einströmt. Die Wände und die Wölbung des Feuerraumes sind in einem Abstande von 4—6 Zoll mit einem gemauerten Mantel umgeben, wodurch die zugeführte Luft erwärmt und der Wärmeverlust durch Wirthaltung an das Mauerwerk möglichst verringert wird.

**Das dritte Prinzip:** Die Roste bestehen aus treppenartig übereinander gestellten Roststäben und gestatten die Verbrennung auch der kleinsten, staubartigen Brennmaterialien. Eine Vorrich-

tung dieser Art befindet sich auf der Saline zu Andern in Thüringen\*). Auch die Treppenroste von Marsilly sollen ein gutes Resultat geben.

**Das vierte Prinzip:** Silbermann, von der Ansicht ausgehend, daß die durch den Brennraum streichende Luft im günstigsten Falle nur die Hälfte ihres Sauerstoffes zur Verbrennung abgebe, läßt den Rauch durch ziemlich stark geneigte, auf der Brustmauer hinten am Heerde angebrachte Chamotteröhren entweichen. An den geneigten Röhren stößt sich der Rauch, mengt sich mit dem noch unverbrauchten Sauerstoff und da die von der Stichflamme getroffenen Röhren glühend sind, verbrennt er sodann.

**Das fünfte Prinzip:** Brunton hat eine Einrichtung konstruit, welche auf einer gleichmäßigen Vertheilung der Steinkohlen auf der glühenden Oberfläche des Heerde beruht. Die Vertheilung ist ununterbrochen, so daß fortwährend, aber immer nur wenig Kohlen auf den Heerd gelangen und deshalb keine so große Abkühlung erfolgt. Zugleich wird auch das schädliche Einströmen kalter Luft durch die Thüre vermieden. Das Brennmaterial fällt nämlich bei diesem Apparate durch einen Trichter auf den Rost, der sich langsam um eine Welle dreht. Stanley läßt die Kohlen ebenfalls in einen Trichter füllen, von diesem aus durch 2 horizontale Quetschwalzen gehen, hierauf auf Flügelräder, die sich 200 Mal in der Minute drehen, fallen, wobei die Kohlen auf den fest stehenden Heerd geschleudert werden. Duméry läßt den horizontalen Rost weg oder behält wenigstens nur die beiden mittleren Stäbe derselben. An beiden sind dann 2 Hörner oder Retorten angebracht, deren eine Deffnung in das Innere des Heerde, die andere nach außen geht. Die Retorten werden von innen nach außen zu enger, und ihr convexer Theil ist nach unten gerichtet. An der Seite sind Spalten zum Eindringen der Luft angebracht. Boquillon empfiehlt einen beweglichen Rost in Form einer Trommel aus Eisenstangen, welche 5 Thüren zum Einschüren bilden. Schon im Jahre 1815 konstruitte Guther einen Kasten, um die Kohlen von unten einführen zu können, und Dr. Arnott verbesserte später diese Vorrichtung.

**Das sechste Prinzip:** Die glühenden Kohlen zersezten das Wasser und den Dampf derselben. Es bilden sich Kohlenoxyd, Kohlensäure und Wasserstoffgas, doch verbrennen Kohlenoxyd und Wasserstoffgas nachher auf Kosten des Sauerstoffs der zuströmenden Luft. Bei Locomotiven benutzt man Dampfstrahlen zur Hervorbringung eines lebhaften Zuges, wie es zur schnellen Verbrennung erforderlich ist; sonst ist dieses Prinzip noch nicht sehr ausgedeutet worden.

**Das siebente Prinzip:** besteht darin, daß man den Rauch mehrerer Fabriken in eine einzige Esse leitet, jedoch so, daß der Rauch zuvor durch einen gemauerten Kanal, der kniesförmig gebogen ist, streichen muß. Jeder niedergehende Schenkel ist oben durch ein Becken verschlossen, welches einen Siebboden hat, durch welchen Wasser einfällt und so den Rauchstrom wäscht, ohne daß dadurch der Zug verhindert wird, da das Wasser in der Richtung des Rauches eindringt. Das Wasser wird unten durch Löcher wieder abgelassen.

(Schluß folgt.)

\*) Während der nach dem Vortrag des Herrn G. S. Heppen entstandenen Debatte stellte es sich heraus, daß die Ehre dieser Erfindung dem Techniker Herrn Heilmann in Leipzig gehörte.

Der Secretair.

## Universität.

### 50 jähriges Stiftungsfest des Corps „Lusatia“.

C. W. W. Nachdem, wie in unserer kürzeren Mittheilung vom 8. d. erwähnt worden, Freitag früh 10 Uhr das eigentliche Fest mit einem feierlichen Convent im Saale des Hôtel de Prusse und dem Empfang der Deputation von den drei andern Corps eröffnet worden war, fand Mittags gegen 1 Uhr in Leckerleins Keller ein Dejeuner statt. Vorher wurde das Corps an diesem Orte noch von zwei andern Deputationen beglückwünscht. —

Nachmittags 6 Uhr waren sämmtliche Corpsbrüder, die Vorstände derselben, H. Beßlich, stud. jur. als Senior, L. Broßke, stud. med., Subsenior, und H. Döllf, stud. med., Secretair, und die Gäste abermals im Hôtel de Prusse, und zwar zu einem sollichen Diner mit darauf folgendem Commers versammelt. Die Spiken der akademischen Behörden, durch den derzeitigen Rector Domherr Ritter Professor Dr. Tuch und Universitätsrichter Dr. Morgenstern vertreten, waren eingeladen worden und ehrten

das Fest durch ihre Gegenwart. Die Festtafel zählte gegen hundert und dreißig Personen. Das Festmahl wurde, wie es sich bei einer solchen Vereinigung von freudig aufgeregten Geistern, bei einer Zusammensetzung aus lauter begeisterten jüngern Corpsbrüdern und ältern Männern, in denen bei der Erinnerung an ihre Studienzeit ihr Jugendfeuer wieder hell aufflammen musste, von selbst versteht, ein von schöner Heiterkeit, fröhlichen Läufen und Festgesängen gewürztes und belebtes. Von den ausgebrachten Läufen erwähnen wir nur einige, vor Allen den auf den König (stud. Wehlisch), die Universität, nach welchem Toast man das „Vivat academia“ anstimmte, und den Rector, denen zahlreiche andere auf das Jubilarcorps und seine Gäste folgten. Unter Andern brachte auch Pastor Immissch aus Öhlingen einen sinnigen Toast auf Weidisch zu Ehren des anwesenden Universitätsrichter Dr. Morgenstern mit geistreicher Benutzung von dessen Namen, und einer von den ältern graduirten Corpsbrüdern einen kostlichen Trinkspruch zu Ehren der Frauen, „auf das Wohl aller echten Lusatinnen, [denen zu Liebe mancher von den alten Corpsbrüdern und darunter er — der Sprecher — selber dem Wahlspruche der Lusatia unter geworden sei, sich seiner Junggesellen-Freiheit begeben und in das bittersüße Ehejoch gefügt habe], auf das Wohl aller Derjenigen, die wir lieben, die wir geliebt haben und die wir lieben werden, Jeder nach seiner Weise“ aus, welche beiden stürmischen Anklang und Beifall fanden. Der Commers, welcher sich an das Diner anschloss, dauerte bis in die späten Abendstunden.

Sonnabend den 8. d. kam man, wie es das Festprogramm wollte, bis früh 11 Uhr zur „Frühkneipe“ im Hôtel de Saxe zusammen, darauf war „Fechtboden“ von 11 bis 12 Uhr, d. h. die ältern und jüngern Corpsbrüder versuchten sich zusammen in den altgewohnten Waffenübungen, und die Erstern zeigten zum Theil noch überraschende Waffentüchtigkeit.

Machmittags endlich sammelte man sich wieder im Hôtel de Prusse, um von da aus die große Ausfahrt nach Connewitz zu bewerkstelligen.

Diese Ausfahrt ging denn auch in recht würdiger und glänzender Weise vor sich. Gegen 3 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. Fünf Corpsburschen zu Pferde eröffneten denselben. Hinter ihnen kam der mit den Corpsfarben und Fahnen bewipfelte Wagen mit der Musik. Dann folgte die besonders für dies Fest angefertigte, das Corpswappen auf weißem Atlasgrunde und auf dem Nevers eine Inschrift zeigende große Corpsfahne, hoch zu Ross von einem Chargierten der gegenwärtigen activen Corpsbrüder getragen, fünf andere Corpsburschen zu Pferde umgaben sie als Ehrenwache.

Auch in dem nun folgenden Zuge waren noch einige Reiter zu bemerken, im Ganzen waren es sechzehn berittene jüngere und ältere Corpsburschen, und zwar acht Laufziger, die übrigen Sachsen, Meißner und Westphalen, Borussen aus Halle und Märker aus Breslau. Der Wagenzug, welcher die Corpsgäste, darunter eine Anzahl befreundeter fremder Corpsburschen (Märker aus Breslau und Borussen aus Halle), und diejenigen Corpsbrüder enthielt, bestand aus vier Sechspännern, von welchen drei auf die Deputationen der drei andern hiesigen Corps kamen, vier Vierspännern und sechs und zwanzig Zweispännern. Das Ganze bildete eine respectable Colonne. In den Wagen sah man unter Andern auch ein Paar Damen, die Frauen der betreffenden ältern Corpsbrüder.

Dieser Zug bewegte sich vom Hôtel de Prusse nach dem Petersthore, durch dieses in die Petersstraße, längs des Marktes nach der Grimmaischen Straße, durch diese bis an die Reichsstraße; lenkte dann in diese ein, gelangte so auf den Brühl; diesen passirte er nur bis zur Katharinenstraße, durch die Katharinenstraße kam er wieder auf den Markt und über diesen in die Hainstraße, von da gelangte er auf den Theaterplatz, schwenkte sodann links nach der Promenade und folgte derselben bis wieder zum Königsplatz, um durch die Zeitzer Straße die Connewitzer Chaussee zu gewinnen.

Der bei allen studentischen Ausfahrten übliche Mummencharakter war diesmal auf einen vereinzelten Wär reducirt, welcher gut maskirt höchst möglich auf dem Bedientenstuhl des letzten Wagens hockte und der Straßenjugend groÙe Heiterkeit verursachte.

Die Festgesellschaft verweilte nur kurze Zeit in gemütlichem Beisammensein in dem großen Gasthause zu Connewitz. Die erwähnten verheiratheten Damen waren bereits früher durch galantes Anheften der Corpsfarben feierlichst scherzend zu Corpschwester ernannt worden und teilten die Festfreude.

Gegen 6 Uhr kehrte der Wagen- und Reiterzug nach der Stadt zurück. Nach der Rückfahrt schloß das Fest durch eine abermalige Versammlung im Garten des Hôtel de Prusse bei Concertmusik.

Der Saal des Hôtels war, wie schon angegedeutet, für das Fest geschmackvoll drapiert und ornamentirt. An der der Orchestertribüne gegenüberliegenden Wand war eine große grüne Drapirung angebracht, auf deren grünem Hintergrunde sich oben das Wappen des Corps und die neue Corpsfahne, darunter der „Paulwick“, die Schuh- und Kreuzwaffen, Rapiere, Schläger, Fechthandschuhe, Fechthüte, Trinkhörner, das Alles geschmückt mit Bändern und Schleifen in den Corpsfarben, wirkungsvoll abhoben. Die beiden Fensterwände — Langseiten — des Saales waren mit den Wappen und Farbenschildern des Corps ornamentirt. Die Wand mit der Orchestertribüne hatte ebenfalls ein transparent constituirtes Corpswappen, darunter ein lithograph. „Kneipbild“ mit dem Porträt sämtlicher Corpsbrüder des Jahrgangs 1847 in Lebensgröße (das Festbild zur damaligen 40-jährigen Stiftungsfeier) u. s. w.

In diesem Locale fanden jene erwähnten Festversammlungen statt, welche weit über hundert Mitglieder aus funfig dahingeschwundenen Jahrgängen zu einer so schönen Erinnerungsfeier vereinigten. Es seien hier einige der namhaftesten dieser ehemaligen Corpsbrüder genannt. Der Älteste unter ihnen war Pastor Stempel aus Liebenau, einer der Stifter des Bundes, welcher letzter bei seinem Entstehen nur sieben Mitglieder zählte. Aus den Jahren 1810—11 waren Pastor Hekler aus Audigast, Oberappellationsgerichts-Präsident Mann aus Dessau, Präsident von Seckendorf aus Altenburg und Justizrat Reck von Schwarzbach aus Zauer anwesend. 1814 war durch Professor Richter aus Chemnitz vertreten, die Jahre 1817—20 durch Domdechant von Rabenau aus Naumburg und Domherrn von Woltersdorff aus Merseburg. Bereits genannt wurden (in einem Berichte von anderer Feder, Tageblatt vom 8. d. M.) Hofrat Professor Dr. von Siebold aus Göttingen und Rechtsanwalt (nicht Kreisrichter, wie dort zu lesen stand) Ahlemann aus Samter bei Posen; erwähnt haben wir selbst Pfarrer Immisch aus Öhlingen, zu denen wir noch die Namen Advocat Löwenthal aus Schwerin, Regierungsrath Küngher aus Dessau und Dr. Schröder aus Jena fügen.

Einige von den ältern Mitgliedern waren, als sie ihrer Zeit von unserer Universität abgingen, noch nicht ordentliche Corpsbrüder, obgleich sie bereits dem Bunde mehr oder weniger lange angehörten. Diese nun wurden, das sei nachträglich erwähnt, in jenem feierlichen Convent vom Freitag feierlich in den engen Corpsverband aufgenommen.

Aus der bei demselben Convent verlesenen Geschichte des Corps sind uns einige Momente als auch für weitere Kreise interessante aufgefallen. Das Corps ist, wie schon angegedeutet, am 7. Sept. 1807 gegründet worden und hat von diesem Tage an ohne Unterbrechungen oder Interregna bis heute ehrenwerth bestanden. Es hat in dem Zeitraume von hundert Semestern, die von 1807 bis 1857 zählen, natürlich auch manche Sturm-, Drang- und Unglücksperiode durchzumachen gehabt. In dem ersten Decennium hatte es unter dem Einflusse der herrschenden Streitigkeiten zwischen den adeligen und bürgerlichen Studenten zu leiden. — In den Befreiungskriegen wurde es durch die starke Beteiligung seiner Leute an den Schaaren der Freiwilligen decimiert. In das zweite Decennium fallen die fortwährenden Conflicte mit den 1818 auftauchenden Burschenschaften. Ein ganz besonders schönes Moment ist dagegen die Theilnahme der Corps und namentlich der Lusatia an der Bildung der Communalgarde in Leipzig, Septbr. 1830. Man weiß ja, wie damals die Studentenschaft mit den Bürgern für die Sicherheit der Stadt unter die Waffen trat. Man hat es auch nicht vergessen, wie dankbar sich nachmals die Stadt dieser akademischen Legion für diesen Ritterdienst in der Zeit der Noth erwiesen hat. Der 31. October 1830 bleibt deswegen für die ganze Studentenschaft eine kostbare Erinnerung. An diesem Tage überreichte der Kaufherr Thieriot der Studentenschaft eine prachtvolle Fahne als Weih- und Dankgeschenk, unsere jetzige große Universitätsfahne. „Eine Fahne,“ sagte damals Thieriot, „eine Fahne, die sächsischen Farben enthaltend, geschnückt mit den alterthümlichen Wappen der vier Facultäten, wie mit dem Wappen der Stadt, mit einer einfachen Schrift versehen, die Inschrift lautet:

DEN STUDIRENDEN  
ZU LEIPZIG.  
DIE BÜRGER.

1830.

Anm. d. Ref.]

die Spitze verziert mit dem Symbol der Weisheit, schien der Bürger-  
schaft ein würdiger Gegenstand, um Thaen in dieser Stunde dar-  
gebracht zu werden.“ —

Und da traf es sich denn, daß gerade das Corps Lusatia auserschien wurde, die Studentenschaft zu vertreten und in der Person des damaligen Lausitzer-Senior von der Planisch jene Fahne Namens der ganzen studirenden Jugend in Empfang zu nehmen und durch den Mund des Ex-Seniors, studios. theol. Bergiebel, den Dank auszusprechen. Bergiebel sprach damals die schönen Worte: ..... „Auch wir hatten in den Tagen, da es galt, die Hand ans Schwert gelegt. Nicht die friedlichen Penaten des heimathlichen Heerdes haben wir beschirmt, nicht die theure Vaterstadt haben wir beschützt, nein: ein wandernd Geschlecht, im Wechsel der Zeiten sich ewig erneuernd, werden wir nimmer heimisch in den Mauern dieser Stadt.“ — Doch ein anderes Band, unabhängig vom Zufall, schlingt sich um uns und Leipzigs edelmüthige Bürger: das Band der engsten Dankbarkeit. Viele [wie trefflich läßt sich diese Stelle auf das gegenwärtige Fest anwenden! — Anm. d. Ref.], die vor uns waren, segnen als Greise noch die hier verlebten glücklichen Tage mit freudigem Herzen. Feierlich ruft uns die Gegenwart zu Zeugen von dem Hochsinne der edelsinnigen Bürger Leipzigs. Laut ihn zu preisen, wird Viele, die nach uns kommen werden, die Dankbarkeit mahnen. Eine heilige Pflicht also war es, welche uns bei den Schrecknissen der jüngsten Vergangenheit in Ihre Mitte tief ..... Dennoch, — fährt der Redner weiterhin fort, — ergreifen wir diese Fahne und nehmen sie an mit dankerfülltem Herzen. Ein Zeichen des Vertrauens möge sie sein, welches Leipzigs Bürger an diesem großen Tage, welcher ein Denkmal ist in der Geschichte, vor aller Welt kundgegeben uns, ein Palladium des Gemeinsinns möge sie sein, welches uns und die nach uns kommen werden, für Bürgerrecht und Bürgerwohl entflamme. So oft sie hoch in den Lüften wehet, sei sie den spätesten Geschlechtern eine große Erinnerung an die Zeiten der Kraft und den Tag des Lichts!“ — Noch einmal trat die Studentenschaft mit Gut und Blut für die Bürger auf, als 15 Jahre später der derzeitige Rector Prof. Dr. Günther die Studenten aufforderte, die Communalgarde zu verstärken und auch moralisch zu unterstützen. Die Lusatia bildete damals die zwölftes Compagnie und hatte demgemäß mehrfache Thorwachen zu versehen, unter andern am Dresdner Thore.

Bemerkenswerth endlich ist, daß die Corps und besonders die Lusatia bei allen großen Aufzügen präsidirten und früher meistens in ihren eignen kostbaren Uniformen mit Epauetten und Patentdegen ic. dabei erschienen, so namentlich 1809 bei dem 400jährigen Jubiläum der Universität, 1831 bei dem Feste der Grundsteinlegung des Augusteums, 1836 bei dem Aufzuge zur Einweihung und Uebergabe des Augusteums, 1832 bei dem großen Conducte des verstorbenen Oberhofgerichtsraths Dr. Müller; 1839 bei der 300jährigen Feier der Einführung der Reformation in Leipzig, und 1840 bei dem großen Buchdruckerfeste u. s. w.

### Die Gewandhaus-Concerthe im bevorstehenden Winter.

Wie lange wird es noch dauern, dann feiert — wie einst in den Signalen stand — das Lieblingekind der Leipziger wieder seinen Geburtstag, das ist verbollmetshet: die Gewandhaus-Concerthe nehmen ihren Anfang. Das sich darauf nicht nur Musiker, sondern auch Dilettanten schon längst freuen, braucht nicht erst gesagt zu werden. — Die Theilnahme des Publicums beweist dies hinlänglich. Wird aber diese Freude auch eine ungetrübte sein? Das ist die Frage. Wir glauben in diesem bevorstehenden Winter ganz bestimmt „ja“ sagen zu können, denn ein Ereigniß, welches vielleicht nicht abzuwenden war und doch einmal sein mußte, ist ja vergangenen Winter mit Glanz durchgeflossen, nämlich die Aufführung der Compositionen von Liszt und Freunden und Anhang. Es gereicht uns aber zu ganz besonderer Freude, sagen zu können, daß dies Ereigniß nicht in ein Abonnementconcert fiel — sondern in das Extraconcert zum Benefiz des Orchesters. — Wem haben wir dies zu danken? Gewiß Niemandem weiter, als dem verdienstvollen Dirigenten der Concerthe, dem umsichtigen Zusammensezter der Programms, unserem Capellmeister Rieh. Derselbe soll es gewesen sein, der eine Aufführung von Stücken mit obligatem Peitschenknall (vdo Mazeppa) u. s. w. verhindert hat; wir danken dem Mann herzlich dafür und hoffen und wünschen, daß derselbe uns noch mehr solche gediegene Werke, als: Alexandersfest, Lobgesang u. s. w. in Zukunft vorführen wird. Es ist ganz gewiß im Sinne des verstorbenen Mendelssohn gehandelt, wenn

nur classische Werke in den Concerthen vorgeführt werden, d. h. den neuern Werken von Leuten, von denen sich nur Gediegene erwarten läßt, als Rieh, Gade, Hiller u. s. w. auch Rechnung getragen wird. Wie es heißt, hat Gade eine neue Symphonie geschrieben — vielleicht unser Rieh auch wieder eine wie Nr. 3, — es kommt auch noch eine andere eines jungen Mannes, so gibt es ja wieder einige Novitäten, von denen man denn etwas hat. Und so wollen wir denn mit Freuden dem Winter entgegensehen und uns recht angenehme Genüsse versprechen. Sollte es nicht zu bewerkstelligen sein, eine Aufführung der Euryanthe im Concert zu geben? Die Vorstellungen im Theater haben ja leider Gottes viel, viel zu wünschen übrig gelassen, vielleicht können wir dies Werk in einer süperben Aufführung noch nachträglich genießen! Das wäre hübsch. A. Z.

### Gallmann.

Fünfundzwanzig Jahre sind verflossen, während welcher Herr Gallmann, ein Schauspieler der echten alten Art, an der Leipziger Bühne gewirkt hat. Es hat sich aber auch derselbe bei uns in fast alle Verhältnisse so eingelebt, daß er der Liebling des Publicums werden mußte, denn er versteht es, uns durch seinen naturwüchsigen Humor so zu erheitern und zu ergözen, daß wir gern einmal die Mühen des Lebens darüber vergessen, ohne Gefahr zu laufen, uns hinterdein unsres Lachens schämen zu müssen.

Der Beruf des echten Schauspielers ist ein sehr ehrenwerther, denn er soll auch dahin mit wirken, daß es in der Welt besser wird. Eine der bedeutendsten und darum auch der schwierigsten Stellen auf der Bühne nimmt der Komiker ein, denn zu seiner Aufgabe gehört es vorzugsweise, durch Humor und Satyre das Laster und die Thorheit zu geißen und dabei die Zuhörer zu erhalten. Hat nun ein solcher es verstanden, 25 Jahre lang durch Innehaltung des rechten Maßes, durch Anwendung der rechten Mittel und bei Wahrung des Anstandes und der guten Sitte durch gut berechnete Verbindung des Scherzes mit dem Ernst ein Publicum wie das Leipziger zu befriedigen und sich die alte Kunst zu erhalten, — so ist dies gewiß ein gutes Zeugniß für ihn; ein solches aber kann Herrn Gallmann nicht versagt werden; denn er hat es nicht unterlassen, in seinem Fache fort zu arbeiten, um den Anforderungen zu entsprechen, welche unsere Zeit an einen Mann seiner Stellung macht. Darum begrüßen wir freudig die bevorstehende Jubelfeier seiner 25-jährigen Thätigkeit und wünschen seiner Benefizvorstellung auf unserem Theater einen guten Erfolg. Vor 25 Jahren trat Gallmann hier zum ersten Male im Egmont als Schneider Jetter auf.

Möge er noch lange in gleicher Kraft unserer Bühne erhalten bleiben! — e.

### Zur Beachtung für allgemeine Wohlfahrt.

Folgende Thatsache möge im Interesse des Publicums nicht unbekannt bleiben, da der Eine oder Andre in dieselbe Gefahr kommen kann, wie Schreiber dieses.

Am 29. Juli unternahm ich mit meinem Bruder eine kleine Wasserfahrt nach Lindenau, bei welcher man bekanntlich hinter die Schießstände (beim Kuhthurm) der hiesigen Garnison gelangt. Da das Signalhorn und Büchsenknall uns auf das hier Vorgehende aufmerksam machte, beeilten wir uns weiter zu kommen; doch kaum bei der einen vom Flusse aus sichtbaren Scheibe vorbeigefahren, schlug dicht hinter und mit uns in einer Linie, etwa 6—8 Schritt eine Kugel in das Wasser, daß es hoch ausspritzte! In Lindenau angelangt, begab ich mich sofort zum commandirenden Hrn. Leutnant, um denselben von dem Vorfall Mittheilung zu machen, dem jedoch dieses nichts Neues schien, da mir derselbe sagte, es sei nicht das Erste Mal, doch wären die Vorschüsse betreffs der Höhe und Breite der Schießmauer so, daß dergleichen nicht vermieden werden könne! Es wäre deshalb recht wünschenswerth, daß ein wirkliches Unglück geschieht, daß ein harmloser Wasserfahrer erschossen oder doch verwundet wird, wenn von der betreffenden wohllobl. Behörde dafür gesorgt würde, solche Wirkommunisse zu beseitigen, und dies kann hier mit Leichtigkeit geschehen. Es betrifft ja nicht blos Leute die zu ihrem Vergnügen den Fluss befahren, sondern auch Andre, welche ihr Beruf dahin führt und bereits in Lebensgefahr gekommen sind. — Zur gütigen Beachtung an geeigneter Stelle diese Mittheilung. — A. R.

\* \* \*  
Leipzig, den 11. August. Vorgestern Abends 1/2 Uhr kam  
J. F. H. die Herzogin von Coburg-Gotha von Dresden hier an,  
stieg im Gasthaus zur Stadt Rom ab und setzte gestern Vor-  
mittag um 11 Uhr auf der thüringer Bahn ihre Reise fort.

Gestern Nachmittag um 1 Uhr ist S. F. H. der Kurfürst von  
Hessen mit Gefolge auf der s.-b. Staats-Eisenbahn hier ange-  
langt, im Gasthaus zum großen Blumenberge abgestiegen und mit

dem 10 Uhr 55 Minuten von hier abgehenden Zuge der thüringer  
Bahn weitergereist.

Leipzig, den 11. August. Vorgestern Mittag hat sich der  
Jäger G., Diener des Leutnant v. St., in der Leitern Stube in  
der hiesigen Caserne erschossen. Er soll sich mehrere Veruntreu-  
ungen zu Schulden gebracht und mag die Strafe dafür gefürchtet  
haben.

### Leipziger Börsen-Course am 11. August 1857. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Action				
	excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.	Ges.
Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	4	—	—
- - kleinere . . .	3	—	—	—	Oblig. pr. 100 apf . . .	4	—	—
- - 1855 v. 100 apf . . .	3	—	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. do.	4 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	99	—	—
- - 1847 v. 500 apf . . .	4	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
- - 1852 u. 1855 v. 500 apf	4	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oblig. pr. 100 apf . . .	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
v. 100 -	4	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	—	—
- - 1851 v. 500 u. 200 -	4 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	4	—	93	—
Act. d.ehem.S.-Schles.	Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	Action pr. 100 apf . . .	4	—	—	—
K. S. Land-fv. 1000 u. 500 -	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
rentenbriefe kleinere . . .	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	86 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 -	3	—	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 apf	4 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	—
Obligat. kleinere . . .	3	—	—	do. do. IV. Emiss.	4 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. do. do. . . .	4	—	99	—	—	—	—	—
do. do. do. . . .	4 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1856 v. 100 apf	4	—	—	—	—	—	—	—
Sächs. erbl. fv. 500 apf . . .	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 apf	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	—	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	—
do. de. v. 500 apf . . .	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> <sub>2</sub> apf do.	—	—	—	—
v. 100 u. 25 apf	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	—	Berlin-Anhalter à 200 apf do.	—	—	—	—
do. do. v. 500 apf . . .	4	99	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	—	—
v. 100 u. 25 apf	4	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 apf do.	—	—	—	—
do. lausitz.Pfandbr. à 100 apf	3	86	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 apf do.	—	—	—	—
do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	94	Köln-Mindener à 200 apf do.	—	—	—	—
do. do. do. do.	4	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipzig-Dresdner à 100 apf do.	—	302	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 apf	3	—	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 apf do.	58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	3	—	—	do. Litt. B. à 25 apf do.	—	—	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 apf do.	—	271 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	—	do. do. II. Emiss. à 100 apf do.	246	—	—	—
K. K. Oest. Metall. pr. fl. 150	4 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 apf do.	—	—	—	—
do. do. - do.	5	82	—	do. " B. à 100 apf do.	—	—	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. " C. à 100 apf do.	—	—	—	—
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—	Thüringische à 100 apf . . . do.	—	128 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1 <sup>1</sup> <sub>2</sub> apf)	—	—	Silber pr. Zollpfund fein . . .	—	29 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Zollpf. brutto u. 1 <sup>1</sup> <sub>2</sub> Zollpf. fein) pr. St.	—	—	Noten d.k.k. östr.pr. Nat.-B. 150 fl.	—	98	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.
Augustsd'or à 5 apf à 1 <sup>1</sup> <sub>2</sub> Mk.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 apf	—	—	2 M.
Br. u. 21 K. 8 G. . . .	—	—	do. do. à 10 apf	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. k. S.
Preuss. Frd'er do. do. . . .	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	—	in S. W. . . . . 2 M.
And. ausl. Ld'or do. nach	—	—	hier keine Auswechs.-Casse	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. k. S.	
gering. Ausmünzung! . . .	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *	—	—	—	2 M.	152 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
K. russ. wicht. 1 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5. 14	—	Wechsel.	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	150 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	
Holland. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	5 <sup>1</sup> <sub>4</sub> †	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	London pr. 1 f Sterl. 7 Tage dato	
Kaiserl. do. do. - do.	5 <sup>1</sup> <sub>4</sub> †	—	2 M.	—	2 M. . . . . 3 M. . . . . 6. 19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Breslauer do. do. à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. k. S.	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Paris pr. 300 Francs . . . k. S.	
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	2 M.	—	2 M. . . . . 3 M. . . . . 80	
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.	100	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. k. S.	
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	2 M.	—	2 M. . . . . 3 M. . . . . 97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Gold pr. Zollpfund fein . . .	457	—	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S.	109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. k. S.	
			à 5 apf . . . . .	2 M.	2 M. . . . . 3 M. . . . . 96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	

\*) Beträgt pr. Stück 5 apf 14 mgf 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> apf — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 mgf 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> apf

### Offizielle Preisnotirungen der Leipziger Öl- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 11. August 1857.

Rübböl loco: 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> apf Briefe; p. Aug., Sept. ebenfalls 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> apf Br.; p. Sept., Oct. 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub> apf Br., 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> apf bezahlt; p. Oct., Nov., ingl. p. Nov., Dec.: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> apf Br., 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> apf bez.

Leinöl loco: 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> apf Br. — Mohnöl loco: 27 apf Br.

Weizen, 89 fl., braun, loco: nach Qual. 68 — 75 apf Briefe; neue Ware 74 und 75 apf Br.

Roggen, 84 fl., loco: 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> apf Br., 48 u. 49 apf bez., 48 apf Geld; p. April, Mai: 54 apf Br.

Gerste, 74 fl., loco: 46 apf Br., 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 46 apf bez.

Hasfer, 54 fl., loco: 33 apf Br.

Raps loco: 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> apf Geld. — W.-Rübsen loco: 7 apf Geld.

Spiritus loco: ohne Fass 40 u. 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> apf bez., 40 apf Geld; p. Aug. mit Fass 42 apf Br., 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub> apf bez.; p. Sept. — Mai

34 apf Geld.

### Tageskalender.

**Sommertheater.** Heute Mittwoch den 12. August vorletzte Gastvorstellung des Herrn Anton Reichenbach vom deutschen Theater zu Amsterdam. Durch! Lustspiel in 1 Act von R. Gené. — \*\* Stürmer: Herr Reichenbach. — Siebe im Arrest. Dramatischer Scherz in 1 Act von G. zu Putlitz. **Der Capellmeister von Benedig.** Musikalisch Quodlibet in 1 Act von L. Schneider. Musik arrangiert von Anton Reichenbach. — \*\* Peter: Herr Reichenbach. Anfang 7 Uhr

### Absfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

1. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 U. 5. M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M., Abds. 9 U. 45 M.





## Bekanntmachung,

die Erhebung der siebzehnten Einzahlung bei dem Berggebäude **Himmlisch Heer Fdgr.** im Annaberger Bergamtsrevier betreffend.

Zur Besteitung des couranten quartaligen Bedürfnisses für benanntes Berggebäude ist die Ausschreibung von 3200 Thlr. auf das Quartal Crucis 1857 oder auf die Monate Juli, August und September nöthig, welcher Betrag, auf 128 Kuru repartirt, die Einzahlung von 25 Thlr. pro einen Kuru oder 5 Thlr. von  $\frac{1}{5}$  Kuru bedingt.

Die betheiligten Herren und Frauen Gewerken werden daher ersucht, die auf die ihnen zugewährten Kurtheile fällige Einzahlung bei Vermeidung einer nach §. 138 des Berg-Gesetzes vom 22. Mai 1851 entstehenden 10prozentigen Ordnungsstrafe und unter Vermeidung der daselbst ausgesprochenen Rechtsnachtheile, längstens

Den 24. September 1857

portofrei zu entrichten, und zwar an den Herrn

**Ferdinand Lipsert in Annaberg**

die Herren und Frauen Gewerken in  
Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Rüthenheide, Oederan, Rothenhammer, Schönsfeld, Gehma,  
Schwarzenberg, Waldheim, Zschopau;

so wie an die Herren

**Heintz & Haussner in Leipzig**

die Herren und Frauen Gewerken in  
Leipzig, Aschersleben, Berlin, Borna, Cottbus, Döbeln, Dölsdorf bei Zörbig, Eilenburg,  
Erfurt, Gotha, Gera, Grimma, Gohlis, Großhartmannsdorf, Halle, Rütingen, Kühlstädt  
bei Mühlhausen, Luckau bei Altenburg, Mansfeld, Neusalza, Oschatz bei Halle, Nittendorf in  
Schlesien, Neudötz bei Leipzig, Neideburg bei Halle, Schönewitz, Weißensels, Zeulenroda,  
Zörbig;

und an die Herren

**Heinr. Wilhelm Bassenge & Comp. in Dresden**

die Herren und Frauen Gewerken in  
Camenz, Cöln bei Meißen, Coselitz bei Großenhain, Dresden, Ebersbach, Niederlößnitz,  
Torgau,  
gegen Auszahlung der von dem Grubenvorstande ausgestellten Quittungen.

Annaberg, den 6. August 1857.

**Der Grubenvorstand von Himmlisch Heer Fdgr.**

Dr. Friedrich Schubert, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Die vierte Einzahlung auf die Actien des

### Erzgebirgischen Schieferbau-Bereins zu Aßalter,

welche bis zum 15. Juli d. J. laut der Bekanntmachung vom 15. Juni d. J. erfolgen sollte, ist auf eine Anzahl derselben nicht geleistet worden. Die säumigen Actionäre werden daher gemäß §. 11 der Statuten hierdurch aufgefordert, zur Verminderung des Verlustes eines jeden Anspruchs an den Verein innerhalb vier Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung an, spätestens aber am 29. August d. J., für jede Actie die rückständige Einzahlung mit 9  $\frac{1}{2}$  22  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  und zugleich eine Conventionalstrafe mit 10 Prozent von der ganzen eingezahlenden Rate, d. i. 1  $\frac{1}{2}$ , an die Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank „Teutonia“ in Leipzig zu entrichten. Im Nichtzahlungsfalle werden nach §. 12 der Statuten alle nicht ausgetauschten Interim-Scheine dritter Einzahlung (auf braunrotem Papier) für ungültig erklärt werden, die auf dieselben gezahlten Beträge aber der Casse des Vereins verfallen.

Leipzig, den 29. Juli 1857.

**Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Bereins zu Aßalter.**

Marbach.

## Bekanntmachung.

Die Actien

### der Privatbank zu Gotha

sind eingetroffen und wird deren Umtausch nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 27. Mai d. J. in Nr. 128 der Leipziger Zeitung  
bewirkt durch

— 3 Bände für nur 3 Mgr. —

Weltspiegel. Schilderungen aus dem Natur- u. Menschenleben.

I. Die Wunder der Winterwelt von Fr. Körner.

II. Weltgeschichtliche Bilder aus dem Alltagsleben von Fr. Körner.

III. Alfred der Große, oder: England unter den Angellsachsen von Wilh. Österreich.

Alle 3 Bände zusammen 30 Bogen stark für nur 3 Mgr.  
bei

Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

**Gelegenheitsgedichte &c.**

fertigt Ferdinand Barth, Eisstraße Nr. 1605b.

### Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Etagen, Neubauten malt und lackirt nach neuesten

Dessins und schönster Farbenpracht äußerst billig und gut

W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen 5, 1 Kr.

— Fußboden werden besonders dauerhaft lackirt in allen Farben.

Im Wäschesticken jeder Art werden noch mehr Bestellungen an-

genommen und zu dem billigsten Preise gefertigt

Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe eine Kreppe rechts.

Anti-Phosphor-Streichhölzchen

bester Qualität Tausend Stück 12  $\frac{1}{2}$ , 10 Tausend 10  $\frac{1}{2}$ , bei

mehreren noch billiger, empfiehlt

G. G. Wiedermann.

**Dorfanzeiger.** 3500 Auslage, gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. a. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Laucha, Naunhof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Zeile 6 fl. Volkmar's Hof, n. d. West.

## Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß unser Magazin auf das Reichhaltigste assortiert ist in allen oben angeführten Waaren, sowohl in den einfachen, bis zu den feinsten Meublements und vorsichern im Voraus, jeden Ansprüchen zu genügen und stellen dabei die billigsten Preise. Weinoldt & Berger, Burgstrassen- und Sporgässchen-Eckgebäude Nr. 21, 1. Etage.

### Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardts aromat.-medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).

Dr. Suin de Boutevards aromat. Zahns-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).

Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7½ Ngr. pr. Stück).

Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2½ und 5 Ngr.).

Dr. Hartungs Chinarinden-Oel (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

Gebrüder Tecklenburg.

### Steppröcke

und gut wattirte Steppdecken sind wieder in Auswahl vorrätig und empfiehlt

Ferd. Blauhuth,  
Salzgässchen, Ecke des Naschmarkts.

### Billiger Verkauf.

Die noch vorrathigen Sommerartikel sollen zu außerordentlich wohlseilen Preisen ausverkauft werden, und zwar:

Jacconet- und Mousseline-Röben à 2 1/2 u. 3 1/2.  
Leichte wollene Lustre-Röben à 2 1/2 u. 3 1/2.

Poil de chevre-Röben à 2 1/2 1/2.

Fertige doppelseitige Sommer-Wänzel à 4 1/2.

Seidene Damen-Gravatten à 5 %.

Franz. bedruckte baumwollene Batisttücher à 1, 2, 3,  
4 und 5 %.

Jacconet-Herren-Gravatten à 2 1/2 bis 5 %.

Piquet-Westen und halbseidene Westenstoffe  
die Brabanter Elle 5, 10 bis 15 %  
u. s. w.

Gustav Markendorf,  
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Rasir- u. Reiseetuis,

Reisetaschen, Geldtaschen, Schirmfutterale und Reisetrinkflaschen  
empfiehlt

J. Planer, Grimm. Str. 8.

### Verkauf.

Ich bin beauftragt, ein Haus in guter Lage mit gangbarer Restaurierung für den Preis von 2000 1/2 und mit 1500—2000 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Barfußgässchen Nr. 8, 1. Etage.

Hausverkauf in Neudörfchen. Ein hübsches Wohnhaus mit Seitengebäude und Garten, welches reichlichen Mietentzug gewährt, nahe am Rennischen Pförtchen gelegen, ist Verhandlung halber für 550 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein vorzüglich rentirendes Haus mit Garten, in Leipzig innerer Vorstadt gelegen, ist Familienverhältnisse halber mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen.

Anfragen unter S. S. 1, poste restante franco Leipzig werden prompt beantwortet.

**CAUTION.** Nachdem der seit Jahren so wohl-  
tätigkeitlich mancherlei Nachbildung und  
Fälschungen vorgenommen worden, die gebrachten  
Consumanten unserer Artikeln (sowohl auf dem mehr-  
fach veröffentlichte Verpackung) kann nicht, als auch  
auf die Namen: DR. BORCHARDT (Kräuter-  
Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-  
Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade)  
SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG  
(Chinarinden-Oel und Kräuter-  
Pomade), so wie auch auf die Firma **W. G.** zur Ver-  
betr. alleinigen Dispositoires **W. G.** gef. Gef. Genau achten.  
wird

### In Dresden

ist eine schön gelegene, mit Realconcession versehene Garten-  
Restauration, wozu ein Tanzsalon, Billard, Speise- und  
andere Zimmer, Kegelbahn und Scheune gehörig, Familienverhältnisse wegen für den festen Preis von 7500 Thlr. zu verkaufen,  
welche mit 3 bis 4000 Thlr. Anzahlung sofort übernommen werden  
kann. Die Adresse giebt die Expedition d. Bl.

### Bortheilhafter Aufkauf.

Ein Grundstück nahe bei Weissen in romantischer Gegend von circa 18 Schfl. Ackerland und Weinberg ist zu verkaufen. Gute Gebäude; herrliche Aus- und Fernsicht; Weinberg zu circa 5 Has Ertrag; Viehstand: 5 Kühe und 1 Pferd. Näheres durch Adv. Haynel in Leipzig.

Ein hübsches Haus mit großem Garten, in der Nähe des Bezirks-Gerichts, ist für 10000 1/2 zu verkaufen. Näheres Thomaskirchhof Nr. 19 parterre sub Lit. M. §§ 3.

Ein Haus in der Friedrichstraße allhier, das gegen 400 Thlr. jährlich einträgt, soll für 5000 Thlr. verkauft werden durch Adv. Gerutti, Hainstraße Nr. 29.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Flügel  
Marienstraße Nr. 1, 2 Treppen.

### Meubles-Verkauf

in Mahagoni und Birke!

4 Secrétaire, 1 Silberschrank, 1 Wäsch- und 2 Kleider-  
Schiffsonnieren, 1 Wäschschrank, 1 Ottomane, 1 Divan, 1 Lehns-  
stuhl, 2 runde und 3 ovale Tische, 6 Waschtische, 1 großer  
Flügel, 2 Rahmenuhren, 2 Sophas-Spiegel u. dgl. m. sind  
zu verkaufen Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Zu verkaufen steht 1 Mahagoni-Sopha, 6 Stück dergl.  
Polsterstühle und 1 Trumeauspiegel bei  
Thieme, Gewandgässchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Divan, gut gehalten,  
1 Bettstelle und 1 vollständiges Federbett Petersstraße 38, 2. Et.

Weststraße Nr. 1675, 1 Treppe hoch, sollen früh von 7 bis  
11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Meubles  
billig verkauft werden.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Küchenschrank, 8 Ellen  
lang, für 1 1/2 5 %, Johannissgasse Nr. 23 parterre.

Hierzu eine Bellage.

# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 224.]

12. August 1857.

## Brotverkaufs-Preise der Dampfmühle und Gebäckfabrik, bis auf Weiteres.

In den Verkaufsstellen  
auf der ehemaligen Platzmann'schen Dampfmühle, Albertstraße Nr. 2, und  
im Hause des Neckerlein'schen Hauses, Markt Nr. 11,  
wird von der Dampfmühle und Gebäckfabrik verkauft  
von feinstem Roggen-, Weiß- oder Tafel-Brot  
für Zwei Neugroschen 1 Pfund 20 Röth,  
für Vier Neugroschen 3 Pfund 10 Röth,  
von reinem Roggen-Weißbrot (Hausbackenbrot)  
das taxmäßige Gewicht  
eines Achtneugroschen-Brodes, 7 Pfund  $24\frac{1}{4}$  Röth, 7  $\frac{7}{8}$  5 &, somit 5 & unter Taxe.  
eines Sechsnegroschen-Brodes, 5 :  $24\frac{1}{2}$  = 5  $\frac{7}{8}$  6 &, somit 4 &  
eines Vierneugroschen-Brodes, 3 :  $26\frac{1}{4}$  = 3  $\frac{7}{8}$  8 &, somit 2 &  
Ferner wird an den betreffenden Verkaufsstellen Gebäck aus Weizen-Mehl, sogenannte weiße Ware, gehalten, und  
war in den als vorzüglich bekannten Dresdner Qualitäten, als:  
Franzbrode, Gemmeln und Dreilinge zu den hiesigen Preisen,  
außerdem von Luxus-Gebäck:  
franz. Gemmeln, Mundbrodchen und Zwieback.

## Das Mehl- und Landes-Producten-Geschäft der Thomasmühle,

Kunst-Mühlen  
für Gries, feine Mehle, Graupen, Kartoffelmehl, Puder, Senf, Gewürz, Farben, Rappé, hält ihre  
Fabrikate, so wie feine Weizen-Stärke, alle Arten Hülsenfrüchte, altes rass. Mühlöl ic. en gros und  
en detail zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Zu verkaufen: 1 Bockleiter, 1 Handpresse, 9 Stück Wein-  
nege, div. Gartengerätschaften und 1 durable, große Hundehütte  
bei C. Förster in Neudnitz, Kuchengartengasse Nr. 131.

Zu verkaufen sind 2 Doppelfenster, 3 Ellen lang,  $1\frac{1}{2}$  Elle  
2 Zoll breit, eine große Kinderwiege, ein Küchenschrank und eine  
Gartentür, Maundörschen Nr. 11 parterre rechts.

Mehrere Gebett-Betten, vollständig in der Größe und Breite,  
sind in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen  
Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Zu verkaufen steht eine Hobelbank, passend zu Bau-  
arbeit,  
Reichels Garten, alter Hof Nr. 10 parterre.

Zwei fette Ochsen  
stehen zu verkaufen auf dem Gute Nr. 7 in Probsthaida.

Zu verkaufen sind junge schwarze Wachtelhunde, echte Race.  
Das Nähre Salzgäschchen Nr. 1 im Kleidergewölbe.

Erdbeerpflanzen,  
vorzügliche und großfruchtige Sorten, das Schot zu 20 u. 30 &  
verkauft

L. A. Neubert,  
Apotheker in Leipzig.

Die im Montag-Tageblatt angezeigten Muskat-  
Würzen dürfen hier nicht verkauft werden, bevor  
sie durch Lager gelber geworden sind, und kommen  
daher erst Donnerstag zu Markt; dazu noch einige  
Früh-Siefsel.  
Die Gärtnerei des Ritterguts Döllnitz.

## Bretter-Verkauf.

Circa 8 Schot  $\frac{3}{4}$ " Bretter u. ca. 10 Schot 1" reine Spindebretter  
von 14—22" Breite und 6—10" Länge lagern billig zum Verkauf  
Windmühlenstraße Nr. 37.

## Braun- und Steinkohlen

unter Garantie der vorzüglichsten Qualität empfiehlt en gros und  
en detail

Carl Auer jun.,

Comptoir Brühl 65, Schwabe's Hof.  
Niederlage kleine Windmühlengasse Nr. 2.

600 Schaffel Haser  
und 150 Centner Roggenkleien

lagern zum Verkauf bei

J. G. Schlobach jun.,  
Thomasmühle.

## Boonekamp of Maag Bitter

von H. Unterberg-Albrecht in Rheinberg empfiehlt in Flaschen  
zu 25 &, 15 &, 7  $\frac{1}{2}$  &

C. G. Schubert, Brühl Nr. 61.

## Pa. Ambalema-Cigarren

verkauft und empfiehlt à 3 Stück 10 &  
Wilhelm Thorsmidt, Schul- u. Querstrasse 6.

## Beste belgische Wagenschmiere

à 2  $\frac{1}{2}$  & pr. &, im Centner billiger, empfiehlt

G. Weitzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Gutes Salatöl

à 8 & pr. & empfiehlt

G. Weitzer.

**Beste Krystall. Soda,**  
bei Originalfassern billig, bei Centnern  $4\frac{1}{2}$  pr., pr.  $\frac{1}{2}$  10  
 $4\frac{1}{2}$  6 pr. empfiehlt S. Welzer.

**Meinen guten Java-Kaffee**  
à 9 pr. S., guten Kaffeezucker à  $6\frac{1}{2}$  pr. S. empfiehlt  
S. Welzer.

Gimbeersaft à Flasche 10 pr.,  
Gimbeershrop à Fl. 15 pr.  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
M. Naumann, Rosplatz Nr. 10.

### Billiger Verkauf.

Eine Partie bayerische Käse soll um schnell damit zu räumen  
billig verkauft werden von

F. B. Pappuselk, Brühl Nr. 68.

### Alterthümliche Gegenstände,

als: Schmucksachen von Gold, Silber, Diamanten, Perlen und  
alten Spiken, Emailen, Mosaiken, Uhren, Fächer, geschnittene  
Steine und Münzen, werden stets zu hohen Preisen gekauft  
im Antiquitäten-Geschäft von Bischleche & Röder  
an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Halle'sche Straße Nr. 1.

**Gebrauchte Meubles** werden am besten bezahlt: ganze Meublemente in allen Holzarten oder einzelne  
Stücke, Matratzen, Federbetten und  
Wirtschaftssachen. Adressen bittet man  
daselbst im Gewölbe niederzulegen.

Kupfer, Messing, Zinn kauft fortwährend zum höchsten  
Preise Herd. Warnecke, Nicolaistraße Nr. 20.

Gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt  
Thomaskirchhof Nr. 3.

Zu kaufen gesucht wird altes Gus-, Schmelz-, und  
Schmiedeeisen, Messing, Zinn, Zink, Blei, Hadern, Knochen  
und Glas Frankfurter Straße Nr. 27. M. J. Stephan.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk,  
werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Lauchaer, Dresdner  
oder Zeitzer Straße. Offerten erbittet man sich sub E. A. in der  
Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht aus Familien:  
ein noch brauchbares Meublement für 1—2 Zimmer von  
Mahagoni- oder Kirschbaumholz &c. Adressen gefälligst  
niederzulegen Brühl Nr. 71 an R. Barth.

N.B. Ist dasselbe nicht vollständig, so wird auch auf einzelne  
Stücke reflectirt, desgl. auch auf 4 bis 6 Stand Federbetten &c.

Ein Haus mit Thoreinsfahrt und Hofraum, in  
der Stadt oder inneru Vorstadt, wird zu kaufen  
gesucht. Offerten erbittet sich

Adv. Julius Boettger,  
Petersstraße Nr. 34.

Gesucht werden Gosenflaschen  
Thomaskirchhof Nr. 13, parterre.

Gebrauchte Blumentöpfe werden gekauft. Adressen sind abzu-  
geben in der Schloßgasse Nr. 10.

4000 Thlr. sucht gegen Eession 1. ausgezeichneter Hypothek  
Lauchaer Straße Nr. 15. Dr. Hochmuth.

### Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur,  
in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist  
zur Aufnahme von Frauen, welche in Stille und Zurückgezogenheit  
ihre Nachkommen erwarten wollen, vollständig eingerichtet.  
Die strengste Discretions-Schärfe und die liebwohlste Pflege werden  
bei billigen Entbindungen gesichert. Adresse B. B. B. post  
restante für Sommer.

Für den Sohn gebildeter Lehrling von austodets, welcher in  
einem hiesigen Geschäft als Lehrling placirt werden soll, wird  
wo möglich in der innern Stadt eine gebildete Familie gesucht, in  
welcher derselbe Kost und Logis erhalten und außerdem die An-  
nehmlichkeiten eines stillen Familienlebens genießen kann. Gefällige  
Offerten erbittet man unter E. M. Expedition d. Bl.

### Commis - Gesuch.

Für ein Leinen- und Weißwaren-Geschäft wird ein gewandter  
Verkäufer zu engagiren gesucht. Adressen wolle man in der Exped.  
d. Bl. unter der Chiffre H. & W. gefälligst niederlegen.

Gesucht wird für eine größere Buchdruckerei in einer  
bedeutenden Stadt am Rhein ein tüchtiger Factor. Reflectan-  
ten wollen Anredeten unter Beifügung von Kopien ihrer Zeug-  
nisse franco poste restante Berlin unter der Chiffre  
B. L. baldigst einsenden.

Ein solider, erfahrener und nüchterner Kutscher,  
der längere Zeit bei Herrschäften dient und gute Atteste bei-  
bringen kann, möge sich beim Kremmeister Altner, Peters-  
straße, melden.

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen, welcher die Feldarbeiten ver-  
steht, wird auf Rittergut Doebitz bei Laucha gesucht.

Ein tüchtiger Arbeiter, der mit dem Kohlen- und  
Holzhandel vollkommen vertraut sein muß, findet  
sogleich oder zum 1. Septbr. Stellung bei gutem  
Lohn. — Bewerber wollen sich melden bei Herrn  
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Ein unverheiratheter Gärtner mit guten Empfehlungen wird auf  
Rittergut Doebitz bei Laucha gesucht.

Gesucht werden Coloristen Kreuzstraße Nr. 9,  
im Hause rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. August ein arbeitsamer Laufbursche,  
welcher sich jeder Arbeit unterzieht, Ritterstraße Nr. 22, 1 Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche  
Elisenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, welcher wo möglich etwas  
Billard spielt, im Waldschlößchen zu Gohlis.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Fabrikation der Dosen  
zu erlernen, kann ein sofortiges Unterkommen finden. Näheres  
Neumarkt Nr. 23 beim Kellner.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger, mit guten Zeugnissen  
versehener Gartenbursche gesucht in Plagwitz beim  
Gärtner Buschke Nr. 17.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sich keiner Arbeit scheut,  
bis zum 15. August bei H. H. Fischer,  
Moritzstraße Nr. 4.

Einen Laufburschen sucht baldigst

### Gottfried Schulze.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche ins Fahrlohn von  
G. W. Ihme, Sporergäßchen Nr. 3.

Ein Mädchen und ein Bursche werden zu leichter Handarbeit  
gesucht Moritzstraße Nr. 3. Q. H. Bösenberg.

Es wird für einen guten Posten ein Laufbursche, der schreiben  
kann, zum sofortigen Antritt verlangt  
Brühl Nr. 24 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche. Näheres  
Café Saxon.

Gesucht wird ein starker kräftiger Bursche zum 1. September  
Gerberstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Eine Spannen-Directrice und eine Verkäuferin  
werden für eine Fuß- und Modewarenhandlung nach Dresden  
gesucht.

Junge Damen, die hierauf reflectiren und genügende Beweise  
ihrer Fähigkeit beibringen können, wollen sich Donnerstag den  
13. d. M. von 11 bis 2 Uhr im Gashofe zum grünen Baum  
am Rosplatz persönlich anmelden.

Eine Punctirerin wird sofort gesucht in der Buchdruckerei  
Poststraße Nr. 12.

**Gesucht** wird ein Mädchen, das im Hertemügensfertigen geübt ist, Grimmaische Straße Nr. 23.

Ein anständiges Mädchen kann gründlich weisnchen und zuschneiden unentgehtlich erlernen, und eine, welche geübt ist, dauernde Beschäftigung erhalten Reichsstraße Nr. 11, 4 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum Laufen in Wochenlohn bei W. Kressmar, Salzgäschchen Nr. 8.

## Haushälterin gesucht.

Ein einzelner Herr sucht zum sofortigen Antritt eine Frau in den reiferen Jahren als Haushälterin, welche sich allen vorkommenden häuslichen Arbeiten, ausgenommen Schuern und Waschen, zu unterziehen hat und mit dem Kochen und der Behandlung seiner Wäsche vertraut ist.

Offerten, welche unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und des beanspruchten Gehaltes persönlich abzugeben sind, werden Reichsstraße Nr. 34 zur Beförderung entgegengenommen.

Georg Förster.

## G e s u c h .

Zum sofortigen Antritt in einen nahe bei Leipzig gelegenen frequenten Gasthof wird ein Dienstmädchen gesucht, welches das Kochen versteht und gute Atteste aufweisen kann! Nur solche wollen sich melden Hospitalstraße Nr. 10 parterre links.

Ein anständiges Mädchen, welches gut Handschriften lesen und mit auf Reisen gehen will, hat sich zu melden heute goldne Brezel parterre von 2—4 Uhr.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen. Näheres Neudniß drei Lilien.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen zum 15. August. Nachzufragen Markt Nr. 2 im Durchgang.

**Gesucht** werden zwei Mädchen von 16—18 Jahren, eine für Kinder und häusliche Arbeit, und eine für häusliche Arbeit und zum Nähen. Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

**Gesucht** wird Burgstraße Nr. 2, 2 Treppe ein williges und ehrliches Mädchen von 15 bis 17 Jahren, nicht von hier.

**Gesucht** wird sogleich oder 15. d. ein ordentliches Mädchen für Kind und häusliche Arbeit Neukirchhof Nr. 6, 3. Etage vorn.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit zum 15. d. M. große Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Ein in der Küche tüchtiges Mädchen, welches gute Atteste hat, kann Dienst finden bei H. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Gesucht** wird für 1. oder 15. Sept. eine anständige, geübte Köchin, desgl. eine nette Jungmagd. Näheres Neumarkt 36, 3 Tr.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. oder 1. September ein junges fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Schulzenstraße Nr. 6 im Gewölbe.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber sofort oder zum 1. Septbr. ein kräftiges arbeitsames Mädchen zur Hausarbeit.

Mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Markt 9 im Haussände.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Ritterstraße Nr. 35.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist, Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppe.

**Gesucht** wird sogleich oder später ein junges Mädchen für Kinder und Haubarbeit Frankfurter Straße Nr. 53, 3 Treppe.

**Gesucht** wird von Leuten ohne Kinder ein junges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches etwas nähen kann, für häusl. Arbeit in Dienst gr. Fleischergasse 20 vorn heraus 3 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen für Haubarbeit wird zum 1. Sept. gesucht und kann sich mit Dienstbuch melden

außere Zeiger Straße Nr. 38 B, 2. Etage.

Ein Mädchen wird gesucht, welches gleich antreten kann. Mit Buch zu melden Preußergäschchen Nr. 9 parterre.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen kann sofort in Dienst treten. Näheres Königsplatz Nr. 16,

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein anständiges Mädchen, welches im Nähen geübt und in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Nur Solche können sich melden, welche gute Atteste aufzuweisen haben, Thomaskirchhof Nr. 14, 1 Treppe.

Ein fleißiges und brauchbares Dienstmädchen wird zum 1. Sept. gesucht lange Straße Nr. 35, 1. Etage links.

Ein Paar einzelne Leute suchen zum sofortigen Antritt ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit

Wahl Nr. 12, 3. Etage.

**Gesucht** wird noch zum 15. August ein ordentliches, ehrliches, in den 20er Jahren stehendes Dienstmädchen. Nur Solche haben sich zu melden gr. Fleischerg., St. Gotha, 1. Et. nach der Promenade.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen für Hausarbeit und ein Kind Colonnadenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen Reichels Garten, alter Hof Nr. 4.

Sehr gut empfohlene und zuverlässige Leute, die als Markthelfer arbeiteten, suchen Posten durch J. Knöfel, Neumarkt 36.

Ein junger Mensch, 23 Jahre alt, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder Kaufbursche, da er schon als solcher in einem Geschäft war.

Gefällige Adressen bittet man unter den Buchstaben L. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher beim Militair gestanden hat, sucht sofort einen Dienst als Kutscher oder Markthelfer.

Gefällige Adressen sind unter B. N. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein zuverlässiger ordnungsliebender Mann in 20er Jahren, unverheirathet und militärfrei, welcher als Bedienter und Kellner servirte, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, gute Zeugnisse besitzt, auch von seiner Herrschaft empfohlen werden kann, sucht als solcher, Markthelfer oder bergl. Stellung.

Auch könnte selbiger auf Verlangen Caution von 50 Thlr. stellen. Gütige Offerten bittet man unter B. H. No. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, der seit zwei Jahren für ein hiesiges Fabrik-Geschäft als Reisender thätig ist, sucht recht bald ein anderweites Engagement. Geehrte Herren Principale werden er-sucht, ihre Adressen gef. unter P. P. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein fleißiger ordentlicher Mensch wünschte gern in einer Fabrik als Arbeiter oder andere ähnliche dauernde Beschäftigung.

Gefällige Adressen werden unter A. S. ff. 1. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, militärfrei, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adressen bittet man niedzulegen Colonnaden-straße Nr. 1, 1 Treppe.

Wer einem jungen kräftigen Menschen eine Stelle nachweist, erhält 5 Thaler.

Gefällige Adressen unter R. N. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 6 Jahre in hiesigen Ge-schäften ist und gut empfohlen wird, sucht veränderungshalber eine Stelle als Markthelfer.

Gefällige Auskunft ertheilt der Hausmann Burgstraße Nr. 9.

Ein Mädchen, nicht von hier, das der Küche allein vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht bis den 1. September einen Dienst.

Näheres Nr. 5 am Schuhmacherstand zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johanniskasse 11 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft in der Querstraße Nr. 31 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht sogleich oder zum 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1, 2. Etage rechts.

**Gesucht.** Ein gebildetes Mädchen rechtlicher Alters wünscht Verhältnisse halber unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin, da dieselbe noch als solche conditionirt.

Herrschäften, welche geneigt sind, werden gebeten, ihre Adressen unter den Buchstaben G. M. in der Exped. d. Bl. niedergzulegen.

Ein Mädchen, welches im Schneidern, so wie in allen welslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. September einen Dienst als Jungmagd.

Geehrte Herrschäften werden gebeten, ihre Adressen im Mauricianum im Puppengeschäft niedergzulegen.

Ein Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht bis zum 1. Sept. Dienst. Näheres Querstraße Nr. 9.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche gut häkeln und schneidern kann, sucht zum 1. Sept. Dienst als Jungmagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. August oder 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der fröhren Herrschaft, Burgstraße Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. September für häusliche Arbeit und Küche einen Dienst. Zu erfragen Wasser Kunst 8. G. Händel.

Ein Mädchen vom Lande, in gesetzten Jahren, sucht Dienst als Küchen- oder Scheuermädchen. Colonnadenstraße Nr. 17.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch die Beaufsichtigung der Kinder mit übernehmen würde, sucht zum 1. Sept. einen anderweitigen Dienst. Näheres Burgstraße 10, im Hofe links 1 Tr.

Ein Mädchen, welches in aller Nähe erfahren ist, sucht in irgend einem Geschäft Arbeit.

Näheres Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Septbr. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof im Grühgewölbe.

Ein ordentliches Frauenzimmer sucht ein Paar Aufwartungen. Nicolaistraße Nr. 82 im Gewölbe zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. oder 15. September einen anderweitigen Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 20 parterre.

**Zu mieten gesucht wird ein Keller in der Nähe des Thomaskirchhofs oder des Marktes.** Zu erfragen bei Carl Bachmann, Hainstraße Nr. 6.

**Zu mieten gesucht wird ein Logis für zwei Herren, mit separatem Eingang, beziehbar vom 15. October an.**

Adressen beliebe man baldigst abzugeben in der Leinwandhalle (Brühl) bei Roessiger.

Ein sich zu einem kleinen Handel eignendes Parterrelogis wird von pünktlichen Leuten gesucht. — Adressen sind Neumarkt im Steingutgewölbe bei Herrn Habenicht niedergzulegen.

**Zu mieten gesucht wird ein Kämmerchen ohne Bett, in der Nähe der Langeschen Brauerei.** Adressen abzugeben mit Preisangabe äußere Zeitzer Straße Nr. 22 g parterre.

Ein Logis von einer oder 2 Stuben, 2 Kammern, Küche ic., wird von einzelnen Leuten in der Stadt oder Dresdner Vorstadt zu mieten gesucht.

Adressen poste restante A. Z.

**Gesucht** wird von einem Kaufmann ohne Kinder ein Kammerlogis von 200 bis 400 Thlr. von Michaelis oder Oster ab. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Agner, Grimma'sche Straße Nr. 30 im Gewölbe.

**Gesucht** wird gegen Prämierungs-Bählung eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, messfrei. Adressen niedergzulegen große Fleischergasse Nr. 8 parterre.

**Gesucht** wird von einem jungen Manne ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafgemach, zum 15. August zu beziehen.

Gefällige Herren beliebe man unter Chiffre X. # 9.

In der Expedition dieses Blattes niedergzulegen,

**Zu mieten gesucht wird sofort eine Stube oder kleines Logis in der Petersvorstadt von Mutter und Sohn.** Adressen bittet man beim Kaufmann Stock, Münzgasse, abzugeben.

Von ein Paar ruhigen Leuten wird ein kleines Logis in Reichels Garten oder dessen Nähe sofort oder später gesucht. Offerten sind Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann niedergzulegen.

Von einem jungen Manne wird ein sein meubliertes Logis, Stube mit Schlafgemach in der Nähe der inneren Stadt, nicht über zwei Treppen, sofort oder zum ersten September zu beziehen gesucht.

Adressen abzugeben beim Hausmann Brühl Nr. 60.

Eine Stube mit Kammer, ohne Meubles, wird von einem Angestellten binnen 4 Wochen zu beziehen gesucht und diesfallsige Adressen Nicolaistraße Nr. 34 parterre abzugeben gebeten.

Ein Stübchen mit Bett zu 16—18 Thlr., in der Nähe der Querstraße, wird gesucht.

Adressen unter G. J. nimmt die Expedition d. Bl. an.

**Gesucht** wird ein meubliertes Garconlogis von einem einzelnen Herren, den 30. August zu beziehen. Adr. mit Preisangabe niedergzulegen Windmühlenstraße Nr. 14 im Contor.

**Gesucht** wird in der Petersvorstadt, wo möglich parterre, ein heizbares Arbeitsstübchen und sind Adressen kl. Windmühlenstraße Nr. 14 bei Wihl. Anders gefälligst niedergzulegen.

Zwei solide Mädchen suchen ein freundliches Stübchen ohne Bett. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niedergzulegen unter der Chiffre T. B.

Ein ordentlich pünktlich zahlendes Mädchen sucht sofort oder bis zum 1. Septbr. ein Stübchen von 16—20 Thlr.

Adressen bittet man Münzgasse Nr. 5, 3 Treppen bei Mad. Altermann abzugeben.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen eine Schlafstelle. Adr. bittet man bei Mad. Köhler, Salzg. 4 niedergzulegen.

**Gesucht** wird sogleich oder 1. Sept. von einem pünktlich zahlenden soliden Mädchen ein kl. heizbares Stübchen ohne Meubles. Adr. nebst Preisangabe sind abzugeben Nicolaistraße 34 parterre.

**Meublesvermietung.** Meubles in Mahagoni und Kirschbaum zu vollständigen Zimmern wie einzelne Stücke werden verliehen Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

## Katharinenstraße Nr. 10.

Hausstand mit Schrank zu vermieten.

**Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Schreibstube mit oder ohne Niederlage von jetzt oder Michaelis an ein Comptoir- oder Geschäftslocal.** Näheres kl. Fleischergasse 21, 1 Treppe.

Ein schönes Parterre-Logis, bestehend in drei Stuben, Kammer, Keller, Waschhaus, Holzraum, ist zu Michaelis zu vermieten. Thonberg Nr. 30, 1 Treppe zu erfahren.

**Zu vermieten ist zum 1. Septbr. eine messfreie meublierte Stube mit Alkoven für 1 oder 2 Herren im Brühl, Halle'sche Straßenecke Nr. 69, 4. Etage.**

**Zu vermieten ist sogleich oder später an einen Herren von der Handlung oder Beamten ein freundliches meubliertes Zimmer Grimma'sche Straße Nr. 26, 4. Etage.**

**Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren als Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 77 parterre.**

Zwei gut meublierte Zimmer, Promenadenaussicht, sind zu vermieten Mühlgasseneckhaus Nr. 5, 2. Etage.

**Zu vermieten ist sogleich oder später eine schön meublierte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen vorn heraus.**

**Zu vermieten** ist an einen ruhigen pünktlich zahlenden Herren vom 15. August oder 1. Sept. d. J. ab eine meublierte Stube mit Kammer Blumengasse Nr. 2, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Mann ein kleines meubliertes Stübchen Maundörschen Nr. 17 im Hofe 1 Treppe,

Eine meublierte Stube mit Alkoven, separatem Eingang ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 31, 3 Treppen vorn heraus.

Ein freundliches Stübchen ist an einen Herrn, der seine Beschäftigung außer dem Hause hat, sofort zu vermieten Querstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, auf Verlangen mit Wäsche und Kost, Moritzstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen sind noch einige freundliche Schlafstellen und sofort zu beziehen Reudnitz, Seitengasse Nr. 109 parterre.

Einige Schlafstellen sind offen Pleißengasse Nr. 9 vorn 1 Treppe bei Amalie v. Ulbrich.

## Wiener Saal.

Wegen den stattfindenden Festlichkeiten der Herren Veteranen sind sämtliche Localitäten heute von Mittag für Nichtteilnehmer geschlossen. G. Maundorf.

Das für Montag den 10. d. M. angesetzte gewesene Dienstschießen u. s. w. der 11. Compagnie findet

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

## Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Mittwoch beim Schießen der 11. Compagnie Leipziger Communalgarde ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes und Zunge ic., ergebenst ein Julius Jäger.

### \* Abendstern. \*

Sonntag den 16. August Thé dansant. Billets für die Gäste der Mitglieder sind abzuholen bei Herrn C. Voigt, Kupfergässchen (Dresdner Hof). NB. Ohne Billets kein Zutritt. Der Vorstand.

## Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 12. August

## GROSSES CONCERT

von den sechs concessionirten Musikchören,  
über 100 Musiker,  
in zwei Orchester getheilt,  
zum Besten des allgemeinen Musiker-Pensions-Fonds.

### PROGRAMM.

#### Streichmusik.

- 2) Ouverture zu „Robespierre“ von H. Litolff.
- 4) Finale des vierten Aktes aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.

#### Erster Theil.

#### Militärmusik.

- 1) Preis-Marsch von E. Winter.
- 3) Präludium, Introduction und Chor aus der Oper „die Komödianten“ von Verdi.

#### Zweiter Theil.

- 5) Ouverture zur Oper „Indra“ von Flotow.

- 7) „Adelaide“ von Beethoven.

#### Dritter Theil.

- 9) Concertino für zwei Trompeten und Posaune von Fr. Diethe.

- vorgetragen von den Herren Reichelt, Rödel und Richter.

- 11) Fest-Ouverture (A dur, Op. 7) von J. Ries.

- 13) Preis-Marsch von C. Faust, ausgeführt von beiden Chören.

Anfang 7 Uhr.

Billets à 5 Mgr. sind in den Musicalienhandlungen der Herren Hofmeister und Kistner zu haben,  
an der Caisse kostet das Billet 7½ Mgr.

## Vorsthauß zum Ruhthurm.

Morgen Donnerstag den 13. August großes Extra-Concert von den drei Musikchören der Jäger-Brigade. Fr. Schiele, Musikkdirector.

## Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag den 13. August großes außerordentliches

## Land - und Wasser-Feuerwerk

mit Raketen und Leuchtkugeln,  
arrangiert vom Kunst-Feuerwerker

## Herrn Schömberg.

Das Programm folgt im morgenden Blatte.

Für heute nur die Versicherung, daß dem geehrten Publicum etwas Außergewöhnliches geboten wird. Das Musikor. v. Mr. Wend.

## Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Spektakel. Es lädt freundlichst ein F. Rudolph.

**Plagwitz.** Heute Abend von 6 Uhr an Spektakel und vorzügliches Lager, Weiß- u. Braubier empfiehlt bestens G. Düngesfeld.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

Der Hauptmann nebst Comité.

heute den 12. August in Eutritzs

unter den festgestellten Anordnungen statt. Bereits ausgegebene Billets behalten ihre Gültigkeit.

Abmarsch vom Waageplatz punct 1 Uhr.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 12. August

### grosses Concert vom Musikchor des 4. Jäger-Bataillons mit grosser Illumination des Gartens.

Anfang 1/27 Uhr. Entrée à Person 1½ Mgr. Näheres durch Programme.

NB. Auf den Heimweg sind billig bunte Laternen zu haben.

#### Waldschlößchen zu Gohlis.

alle Tage frischer Kuchen, wozu ergebenst einladet

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Ente mit Krautklößen, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, so wie A. Heyser.

#### Heute Mittwoch in Stötterig Allerlei,

ff. Bayerisches von Kurz und altes Gersdorfer, feinste Rhein- und Bordeauxweine ic.

große Krebse und andere warme Speisen, div. Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, Schulze.

#### Kleiner Kuchengarten.

Heute, so wie täglich div. Obst- und Kaffeekuchen, vorzügliche Biere auf Eis ic.

#### Grosser Kuchengarten.

Heute Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln ic.

Die Biere sind ff.

C. Martin.

#### Münchener Bierhalle.

Zu vorzüglichem Münchener Bier und Abends zu einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Ente mit Krautklößen, ladet ergebenst ein F. Trigo.

#### Standens Ruhe. Heute Abend Bratwurst mit Weinfraut ic.,

wozu ergebenst einladet Gottwald.

#### Restauration zur grünen Schenke.

Das Wernesgrüner ist fein.

C. Schönfelder.

#### Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

#### Heute Abend junges Huhn und Ente mit Rötkraut Petersstraße Nr. 37.

Das Vereins-Giskeller-Lagerbier ist vorzüglich gut.

 Pilger's Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7, empfiehlt für heute Abend Schweinstochsen und Klöße mit Meerrettig. NB. Bier ff. Witwe Pilger.

#### Heute Abend Schweinstochsen mit Klößen à Portion 3 Mgr. Ergebenst ladet ein L. Hobusch, Neumarkt Nr. 23.

#### Heute früh Speckkuchen. Geraer Bier zapft stets frisch

Carl Weinert, Universitätsstraße.

#### Heute Mittwoch, so wie jeden Sonntag früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. C. Nagold, Klostergasse Nr. 7.

#### Oberschenke Gohlis

ladet heute zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes, und guten Getränken ergebenst ein.

#### Die Brandbäckerei

empfiehlt Plaumen-, Kepfel- und Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet C. Hentschel.

#### Drei Lilien in Neudnit.

Heute Beefsteak mit Schmorkartoffeln, wozu einladet W. Hahn.

Gosenthall.

Heute Cotelettes mit Allerlei, verschiedene warme und kalte Speisen empfiehlt bestens Gose und Lagerbier ff. A. Vietge.

#### Bur goldenen Säge.

Heute Abend lade ich zu Allerlei u. s. w. freundlichst ein.

E. Reinhardt.

#### Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen und frisch gekochten Schinken, wozu höflichst einladet Ch. Wolf.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade.

C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Schlachtfest bei

W. Schulze, Frankfurter Straße 49.

Heute Abend lädet zu Schweinstöckchen mit Klößen ganz ergebenst ein Carl Thiele, Antonstraße Nr. 3.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet C. J. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei J. G. Vöhler, Klostergasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei W. Friedler in Krafts Hof, Brühl 64.

Speckkuchen, heute von 8 Uhr an warm, beim Bäckermeister Freyberg, Grimm. Str. Nr. 25.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister Marcus, Reichels Garten.

#### 1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde von einem Dienstboten den 10. August Abends auf dem Rossmarkt ein Notizbuch, enthaltend drei Lassabills, zwei Einsagmarken, jede zu einem Thaler, und noch einige Papiere. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Dank und obige Belohnung abzugeben in der Leibbibliothek von Schmidt in der Universitätsstraße.

Verloren wurde am Sonnabend vom Neumarkt bis zur Post eine breite, grüne, lederne Cigarettenetasche mit einer Pak-Karte. Der ehrliche Finder erhält im Comptoir des Herrn F. W. Heyne, große Windmühlenstraße, bei Abgabe eine Belohnung.

Verloren wurde am 9. August ein Taschenbuch, inliegend ein Akademieschein, ein Postscchein und einige Briefe. Der Finder wird gebeten, dasselbe Johannisgasse Nr. 27 abzugeben.

Verloren wurde am 10. d. M. von der Querstraße bis zur Friedrichstr. ein Frauenpantoffel. Der ehr. Finder wird gebeten ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben Friedrichstr. 25, 27.

**Verloren** wurde gestern fehlt im Dresdner Hofe im Kupfergässchen ein goldenes Collier, ein Ring mit gelbem Stein, ein Medaillon nebst Kette und einem kleinen Schlüssel. Der ehrliche Finder wird bringend gebeten, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

**Verloren** wurde ein kleines goldnes Crucifix, mit einigen Rubinen besetzt, nicht mehr neu. Dasselbe hängt an einem Sammetbändchen.

Man bittet es gegen einen Thaler Belohnung abzugeben Rudolphstraße Nr. 1, Dr. Heine's Haus im Hofe rechts 1 Treppe.

**Verloren**. Am Sonntag Nachmittag ist eine Brosche mit Kopf, Rückseite blau, auf dem Wege von der Hainstraße nach dem Schweizerhäuschen verloren. Finder derselben erhalten bei Rückgabe Gerberstraße, Schwan, gute Belohnung.

**Verloren** wurde ein Cigarren-Stui nedst Inhalt auf dem Wege nach dem Dresdner Thore bis in den gr. Kuchengarten. Gegen eine Belohnung abzugeben Johannissgasse Nr. 14, 2 Et.

**Verloren** wurde am 6. d. M. von der Querstraße nach der Dresdner Straße oder vom Kuhthurm bis zur Frankfurter Straße eine goldene Shawladel mit Gummischnürchen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Königsstraße 1, 1. Etage rechts.

**Verloren** wurde am 5. d. M. beim Fackelzuge ein Schuh. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Hainstraße 27, 1 Et.

**Verloren** wurde Sonntag den 26. Juli in der Centralhalle eine goldne Brosche. Gegen Bel. abzugeben Katharinenstraße 1 im Müzengeschäft.

Eine Tereviskkappe (violet, silbern, roth) ist vergangenen Donnerstag verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe in der Restauration zum halben Mond, Halle'sche Straße, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

**Entlaufen** sind zwei Zughunde mit Steuerzeichen 1036, 1037, 1 schwarzer (männl.), 1 grauer (weibl.), den 9. August bei Veit aus Abtnaundorf. Abzugeben Leipzig, Brühl 88 im Gewölbe gegen gute Belohnung.

Der Knabe, der am Sonnabende am Tauchaer Thore den silbernen Fingerhut gefunden hat, möchte ihn doch gegen Belohnung Neudniker Straße Nr. 10, 2 Treppen abgeben.

Die Dame, welche am Dienstag Abend vom Dresdner Bahnhof bis zum Thomasgässchen Nr. 1 mit einem Herrn fuhr, hat in der Droschke einen braunen Sonnenschirm liegen lassen. Falls dieser Herr den Schirm gütigst in Verwahrung genommen, oder derselbe noch im Besitz des Droschken-Fuhrmanns ist, so bittet man freundlich ihn Thomasgässchen Nr. 1, 2 Treppen abzugeben.

**Zugelaufen** ist ein Wachtelhund, Farbe schwarz und weiß. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen.

## M. $\frac{1}{2}$ . Pl. 9.

### Verpätet.

Dem Herrn und Madame Schubert zu ihrer silbernen Hochzeitsfeier die herzlichsten Glückwünsche!

M. W.....n.

Eine Freundin aus der Ferne.

Es gratuliert dem Frdl. Christiane Gottschalk zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
ein Freund aus der Ferne.

Der Madame Auguste Mohr wünscht zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Glück  
eine Freundin aus der Ferne.

Unserm lieben Freund und Bekannten G. W...e bringen wir heute zu seinem 25jährigen Jubiläum ein dreimaliges Hoch.  
die beiden E....r.

\* \* \*

## Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

## Heute Abend Goldene Säge.

HSPR. Ab. 6  $\frac{1}{2}$  U. Restaur. z. Thonberge.

\* A—a.\* Heute Abend Club mit den Damen auf der großen Funkenburg.

Verlobt  
Bertha Bräutigam,  
Carl Ehrlich.

Altenburg und Leipzig den 9. August 1857.

Als Verlobte empfehlen sich  
Louise Spielberg,  
Wilhelm Orth.

Leipzig und Fürstenwalde, im August 1857.

Das sanste Hinscheiden unserer theuern und geliebten Gattin und Mutter, der Frau Rosine Wigand geb. Grimm nach langen und schweren Leiden zeigen, um stillle Theilnahme bittend, nur hierdurch an

Leipzig, den 11. Aug. 1857.

die Hinterlassenen.

Nach langen schweren Leiden vollendete Montag den 10. August sanft und ruhig unser heißgeliebter uns unvergesslicher Bruder und Pflegesohn, Herrmann Quasdorf, zwei Tage vor seinem neunzehnten Geburtstage, seine irdische Laufbahn; unser Schmerz ist groß und nur der Glaube an ein höheres Leben vermag ihn zu lindern. Dies lieben Freunden und Verwandten zur Nachricht.  
Leipzig und Plaueig.

Die trauernden  
Schwestern und Pflegeältern.

Heute Dienstag  $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittag nahm Gott unsren guten Sohn und Bruder Heinrich zu sich.  
Leipzig, am 11. August 1857.

Verwitwete Kantor Bouc  
nebst Sohn und Tochter.

Allen lieben Verwandten und Freunden für die reiche Aus-  
schmückung des Sarges unserer lieben Henriette hiermit unsren  
herzinnigsten Dank!

Die Familie Ludwig.

## Gemälde-Verloosung.

Am 20. August wird unsere vierte Gemälde-Verloosung im neunten Vereinsjahr stattfinden. Actien zum Preise von Fünfzehn Kreuzerschen sind in der Kunsthändlung des Herrn Pietro Del Vecchio und beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung zu erhalten.

Der Verein der Kunstsfreunde.

## Sommertheater.

Freitag den 14. August, zum Benefiz des Gedulein Monhaupt, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Reichenbach: Erziehungs-Mesultate, oder: Unter und schlechter Ton. Lustspiel in 2 Acten von C. Blum. Hierauf: Doctor und Friseur, oder: Die Sucht nach Abenteuern. Posse mit Gesang in 2 Acten von F. Kaiser. Musik von C. Barbieri.

\*\*\* Reg: Herr Reichenbach.

Billetbestellungen werden von heute ab an der Kasse des Sommertheaters angenommen.

Die Mitglieder der ehemaligen Scherl'schen Kranken- und Leichen-Commun werden ersucht, sich Sonntag den 16. August Nachmittags punct 3 Uhr zur halbjährlichen Quartal-Versammlung große Windmühlengasse Nr. 15 in der Wirthalle zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

**General-Berksammlung** der Mitglieder der Neumann'schen Kranken- und Leichen-Commun Sonntag den 16. August Nachmittags 3 Uhr in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
Tagesordnung: Revision und Justification der Jahresrechnung, Wahl zweier Beisitzer und zweier Ausschusmitglieder, so wie Besprechung und Ergänzung des Paragr. 7. der Statuten.

**Der Vorstand.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ♂). Morgen Donnerstag: Linsen mit Schwarzbrot.

## Angemeldete Fremde.

- Se. Königl. Hofhelt der Erbprinz von Hessen  
n. Gefolge n. Dinerschafft, gr. Blumenberg.  
Ihre Durchl. Frau Fürstin von Hanau, desgl.  
Se. Durchl. Prinz v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, großer Blumenberg.  
Ammon, Kfm. a. Frankf. o. M., h. de Russie.  
Arbrich, Ingen. a. Magdeburg, hotel garni.  
v. Arnstadt, Justizr. a. Hannover, St. Rom.  
Aubach, Rent. a. Nachen, und  
Albrecht, Frau Obes. a. Schwerin, h. de Prusse.  
Arendt, Fri. a. Weißkirchen, und  
Arendt, Fri. a. Magdeburg, goldnes Sieb.  
v. Bajowitsch, Graf, Kammerh. u. Regdes. nebst  
Fam. a. Strelitz, Stadt Rom.  
Beden, Del. a. Meissen, Stadt Gießen.  
Bekan, Kfm. a. Hagen, und  
Bischoff, Kfm. a. Münchberg, Rauchwaarenhalle.  
Blümker, Kfm. n. Frau a. Salzmünde, Palmb.  
v. Barskow, Obes. a. Warschau, und  
Bernhard, Staatsanw. a. Thür, h. de Bav.  
Brummer, Kfm. a. Bremen,  
Borring, Kfm. a. Triest, und  
Broche, Apotheker a. Trier, Stadt Wien.  
Burgovszky, D. jur. a. Pesth, und  
v. Bohus, F. und C., Stud. phil. aus Pesth,  
Stadt Dresden.  
Brif, D., Propst u. f. f. Stadthalterreich aus  
Gisgarn, Hotel de Russie.  
Bunzen, D., Hofr. a. Gassel,  
Barth, Kfm. a. Metzane, und  
Schömann, Part. a. Hamburg, gr. Blumenb.  
Birkson, Kfm. a. Warschau, und  
Bondon, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.  
v. d. Berg, Oberleutn. a. Berlin, h. garni.  
Collison, D., med. a. Alonso, St. Nürnberg.  
Capozi, Rent. n. Frau a. Pleschen, und  
Capozi, Frau a. Koijmin, Stadt Dresden.  
Collin, Kfm. a. Münchberg, Stadt Wien.  
Cureumelli, D. a. Demchia auf Korfu, h. de Pol.  
v. Driluanski, f. f. russ. Offizier, und  
v. Driluanski, Herrschafstbes. aus Petersburg,  
Stadt London.  
Daun, Frau n. L. a. Trier, Palmbaum.  
Deutschmann, Schiffsseigner a. Berlin, h. de Bav.  
Erlbacher, Kfm. a. Wilhermsdorf, goldnes Sieb.  
Eltasser, Part. a. Lücherfeld, schwarzes Kreuz.  
Ecker, Lehrer n. Fam. a. und  
Ecker, Stud. theol. a. Traun, Rauchwaarenh.  
Ginschib, Beamter a. Bremen, Stadt Breslau.  
Friedländer, Kfm. a. Marienwerder, St. Rom.  
Gützkow, Musik-Dir. a. Hamburg, und  
Hinkelstein, Kfm. a. Odessa, Stadt Dresden.  
Fischer, Kfm. a. Münchberg, Stadt Wien.  
Fränkel, Frau n. Fam. a. Erlau, und  
Feldheim, Hdls. a. Noytor, Rauchwaarenh.  
v. Fürstenberg, Landgräfin n. Gefolge a. Brunn,  
Palmbaum.  
Giesecke, Techniker a. Zürich, Stadt Breslau.  
v. Göddaus, Legat.-Rath a. Gassel,  
v. Globig, Hofmarschall a. Dresden, und  
v. Gissar, Fr., Hofdame a. Gassel, gr. Ulbrg.  
Gildemeister, Kfm. a. Bremen, Stadt Wien.  
Grimm, Bäckerin. n. Frau a. Breslau,  
Geuder, Techniker a. Glauchau, und  
Goldberg, Brennerei-Insp. n. Frau a. Berlin,  
Stadt Nürnberg.  
Gehr, Frau Obes. a. Ludwigslust, und  
Gabe, Rent. a. London, Hotel de Prusse.  
Gademann, Kfm. a. Schneeburg, Stadt Gotha.  
Se. Eminenz Grabischoff Cardinal von Geissel  
n. Gefol. a. Köln,  
v. Garnier, Freih., Obes. n. Fam. a. Turawa, und  
v. Glinska, Fr., Stadtstaat. Petersburg, h. de Bav.
- Großer, Rent. aus Torgau, hotel garni.  
v. Genold, Freih., Landr. n. Fr. a. Breslau, und  
Gottgetreu, Amtm. a. Tempelhoff, schw. Kreuz.  
v. Hagen, Pastor n. Fr. a. Lengenfeld, St. Gotth.  
v. Häbler, Freih. a. Berka, deutsches Haus.  
Heilbronner, Kfm. n. Fr. a. Bosen, St. Freib.  
Heyne, Buchh. a. Braunsberg, und  
Hellmann, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.  
Halster, Ganzlist a. Dresden, schwarzes Kreuz.  
Hinrichsen, Kfm. a. Valparaiso, und  
Hoffmann, Priv. a. Breslau, Hotel de Baviere.  
Heilprin, Kfm. n. Frau a. Erlau,  
Heilprin, Buchh. n. Fam. a. Unghwar,  
Hackl, Priv. a. Weissenbach, und  
Huemer, Obes. n. Fam. a. Wilhering, Rauchwh.  
Heinkus, Kfm. a. Langenheim, und  
Hardt, Kfm. a. Hildesheim, Palmbaum.  
Herrmann, Frau a. Delitzsch, weißer Schwan.  
Helm, Hopfenh. a. Uhlfeld, Bamberger Hof.  
v. Hasselberg, Fr. Rieger-Mathin n. Tochter a.  
Stralsund, Hotel de Russie.  
Häbler, Fabr. a. Grossschönau, halber Mend.  
Herrmann, Frau a. Breslau, Stadt Hamburg.  
Hamberger, Fleischerm. a. Rissingen, Bamb. Hof.  
Jacobs, Kfm. n. Fr. a. Danzig, h. de Russie.  
v. Jancovics-Montbel, Gräfin, und  
v. Jele, Baronin a. Wien, großer Blumenberg.  
Isaak, Hdls.-Meiss. a. Berlin, Palmbaum.  
Kiwitsch-Palnach, Hdls. a. Busarest, St. Freib.  
König, Tischlerm. a. Göthen, und  
Kerngold, Frau a. Warschau, Stadt Freiberg.  
Keilhauer, Pfarrer a. Miltz, deutsches Haus.  
Kaufmann, Fabr. a. Ebingen, Stadt Gotha.  
v. Kantorowicz, Graf, Rent. a. Paris, und  
Kymmel, Buchh. a. Riga, Stadt Rom.  
v. Krüdener, Bar. n. Fr. a. Petersburg, St. Dresd.  
Kühne, Referendar a. Naumburg, Palmbaum.  
Klein, Professor a. Dresden,  
v. Kalow, Gutsverwalter a. Sacklow,  
Kokorowa, Graf, Herrschafstbes., und  
Kokarowa, Graf, Oberleutn. a. Wien, und  
v. Komnier, Obes. a. Jülich, h. de Baviere.  
Karo, Frau a. Breslau, und  
Klaudius, Conditor a. Bern, Stadt Breslau.  
Kändler, Rent. n. Fam. a. Dresden, und  
Könnecke, Hdls.-Commiss a. Neuwerk, St. Hamb.  
Keller, Frau, und  
Keller, Part. a. München,  
Klein, Part. a. Herrenbach, und  
Kampsner, Mühlbes. a. Stolow, schw. Kreuz.  
Leviles, Cand. a. Prag, schwarzes Kreuz.  
v. Lederer, Baronin a. Brunn,  
v. Kosberg, General a. Gassel und  
v. Kosberg, Fr., Hofdame a. Gassel, gr. Ulbrg.  
v. Labanski, Secret. n. Fr. a. Moskau, Hotel  
de Russie.  
Labuschin, Kfm. a. Berlin, und  
Lesimpe, Buchdruckereis. a. Köln, h. de Pol.  
Ladenburg, Kfm. a. Prag, und  
Lindemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
Landau, Kfm. a. Breslau, Tiger.  
Löwenthal, Kfm. a. Berlin, und  
Lüttmann, Pastor n. Fr. a. Sendorf, St. Hamburg.  
Ludwig, Kfm. a. Petersburg, Stadt London.  
Levinsohn, Fr. a. Pleschen, Stadt Dresden.  
Maximilian, Artist. n. Fr. a. München, h. de Prusse.  
Möbius, Monteur a. Dessau, Stadt Breslau.  
Meinert, Kfm. a. Delitzsch, großer Blumenberg.  
Mou, Fleischerm. a. Rissingen, Bamb. Hof.  
Metzmann, Kfm. a. Bremen,  
Mitchell, Kfm. a. Bradford, und  
v. Morowsky, General a. Lubonia, h. de Bav.  
Müller, Kfm. n. Fam. a. Köln, h. de Pol.
- Müller, Part. aus Riga, hotel garni.  
Mittermayer, Schmiedem. n. Fam. a. Traun, und  
Malchow, Pastor a. Schwerin, Rauchwaarenh.  
Moimeskub, Colleg.-Rath a. Warschau, Hotel  
de Russie.  
Noh, Strafanstalt-Dir. n. Fam. a. Görlig,  
Hotel de Pologne.  
Nischl, Obes. n. Fam. a. Linz, Rauchwaarenh.  
v. Nuonc, Hofr. a. Nürnberg, Palmbaum.  
Petri, Maschinen-Ingen. a. Dresden, St. Nürnberg.  
Petrovski, Kfm. n. Fam. a. Bosen, h. de Bav.  
Nosberg, Graf, Ober-Kohtn. a. Berlin, h. garni.  
Niedel, Adv. a. Bonn, Stadt Dresden.  
Nosberg, Negler-Rath a. Dresden, Palmbaum.  
v. Rudolzovský, Ritterges. n. Fam. a. Opotow-  
wes, Palmbaum.  
Ruschpler, Kfm. a. Frankenber, h. de Prusse.  
Röhr, Rent. a. Wiesbaden, Stadt Rom.  
Schubart, Bürgermeist. a. Regensburg, und  
v. Schlotheim, Frau, Stiftsdame a. Altenburg,  
Stadt Rom.  
Steinberg, Frau a. Warschau, Stadt Freiberg.  
v. Schubert, J. u. E. Fr. a. Halle, St. Nürnberg.  
Schnerr, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.  
Schwalbach, Hdls.-Gehüle a. Waldbalgesheim,  
v. Stonovsky, Graf a. Opotowes, und  
Scherer, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
Schmiedeberg, Kfm. a. Warschau, Stadt Köln.  
Schlegel, Fabr. a. Ehrenfriedersdorf, w. Schwan.  
Scheinberg, Frau, und  
Scheinberg, Kfm. a. Kiew, und  
v. Staden, Edelm. a. Pesth, Stadt Dresden.  
v. Seydlitz, Bar. u. Regdes. n. Fam. a. Wiesis,  
de Killes-Stegewart, Adv. a. Zwolle,  
Specht, Reich.-Meiss. a. Wien, und  
v. Sandreghy, Graf, Regdes. n. Fam. a. Bres-  
lau, Hotel de Baviere.  
Schwarz, Def. n. Schw. a. Pelejste, und  
Schuhmacher, Pastor a. Auer, Rauchwaarenh.  
Scholing, Geh. Fab.-Ganzlist a. Gassel,  
Szabo, Pfarrer a. Szegedin, und  
Strübe, Sect. a. Gassel, gr. Blumenberg.  
Schmidt, D. a. Halle, und  
Schmidt, Rent. a. Stolov, schwarzes Kreuz.  
Scharnke, Kfm. a. Striegau, und  
Seiler, D. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
Scholz, Hauptm. a. Berlin, Hotel garni.  
Teibler, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.  
Thiel, Part. a. Lücherfeld, schw. Kreuz.  
Löpfer, Kfm. a. Coburg, Stadt Hamburg.  
v. Tonissoff, Major n. Fr. und S. a. Peters-  
burg, Stadt London.  
Loisch, Maschinen-Ingen. a. Dresden, und  
Thaue, Stadt. n. Fr. a. Stettin, St. Nürnberg.  
Vogeler, und  
Weilen, Fr. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
Wiederoll, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.  
Wille, Pastor a. Uscz, schwarzes Kreuz.  
v. Wigleben, Leutn. a. Weissenfels, und  
v. Weißhier, Baumw. a. Gassel, gr. Ulbrg.  
Woller, Kfm. a. Marklissa,  
Wahlberg, Prof. n. Fr. a. Wien, und  
Whitaker, Kfm. a. Bradford, h. de Bavaria.  
Werner, Prof. n. Fr. u. Fam. a. Dessen, und  
v. Wittersheim, Grell., Staatm. a. D. aus  
Pouch, Palmbaum.  
Wartness, Obes. n. Fr. a. Petersburg, h. de Russie.  
Wittfeld, Kfm. a. Rissingen, und  
Wildenbaum, Del. a. Altenburg, Bamb. Hof.  
Walter, Kfm. a. Krauschau, Hotel garni.  
Wittkops, Guts-Administrator aus Reichenham,  
Stadt Nürnberg.  
Zimmermann, Oberlehrer a. Milau, h. garni.

## Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 11. Aug. Abds. 18° R.

Verantwortlicher Redakteur: Adv. R. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 8. — Druck und Verlag von G. Volz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.